Herbst/Winter 2020
19. Jahrgang Nr. 37

Holzemer Blatt



Mitgliederversammlung Heimatverein

Blickfang: Schaufenster Heimatverein

Vision – Neue Ortsmitte Holzheim

Holzheimer Hecken und Gassen

Heimatverein Holzheim e.V.
www.heimatverein-holzheim.de

REWE
FAMILIE PFEFFEL
DEIN MARKT

Adressen

Reuschenberg
Am Reuschenberger Markt 1
41466 Neuss

Holzheim
Bahnhofstr. 15
41472 Neuss

Lieferservice

02131 176 13 62

rewe.pfeffel.lieferservice@rewe.de

Öffnungszeiten Mo.- Sa. 7.00 - 22.00 Uhr

Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser,

was für ein Jahr! Das öffentliche Leben stand teilweise komplett still und der Sommerurlaub war nur stark eingeschränkt möglich. Vereinsleben war so gut wie nicht möglich und auch für die nähere Zukunft ist nicht wirklich abzusehen, wann wir zur Normalität zurückkehren können.

Der Vorstand des Heimatverein Holzheim e.V. traf sich per Telefonkonferenz und zwischendurch auch persönlich in den neuen Geschäftsräumen auf der Bahnhofstraße 94. Die Arbeitskreise trafen sich deutlich seltener als üblich. Trotzdem haben wir es wieder geschafft, alle anstehenden Themen im Heimatverein anzugehen und zu regeln.

Das Redaktionsteam traf sich ausschließlich per Videokonferenz und konnte die notwendigen Recherchen und Interviews für die Berichte nur unter erschwerten Bedingungen abarbeiten. Die Gesundheit der Redakteure und der interviewten Personen stand immer an erster Stelle. Das alles ehrenamtlich und mit dem Willen, wieder interessante Berichte zusammenzutragen.

Heute halten Sie das Ergebnis der Redaktionsarbeit in den Händen, die Herbst/Winter Ausgabe 2020 des ***Holzemer Blatt***. Es erwartet Sie erneut ein bunter Reigen an tollen Berichten. Genießen Sie es!

Der gesamte Vorstand wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein hoffentlich wieder normales Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!

Ihr
Max Ankirchner
1. Vorsitzender
Heimatverein Holzheim e.V.

Hinweis: Unseren Aufnahmeantrag finden Sie im Internet unter
www.heimatverein-holzheim.de/wp-content/uploads/2019/09/Beitrittserklaerung-Heimatverein-Holzheim.pdf

Herzlichen Dank

an alle, die durch ihre Anzeige die Realisierung des „Holzemer Blatt" ermöglichen!

Verehrte Leserinnen und Leser, bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Besorgungen unsere Inserenten!

Ansprechpartner in Sachen Werbung:
Heimatverein Holzheim e.V., redaktion@heimatverein-holzheim.de, Tel.: 02131 - 8 28 82

Aus dem Inhalt

Tag der offenen Geschäftsstelle	4	Friedenslicht aus Betlehem	31
Einladung zur Mitgliederversammlung	6	Impressum	31
Erftbrücke Minkel wird saniert	9	Vision einer neuen Dorfmitte Holzheim	32
St. Martin einmal anders	11	Verein zur Förderung des Holzheimer Brandschutz e.V.	34
Fensterdekoration zu St. Martin	12	Rückblick 57. Frauensitzung	39
Holzheims Gassen und Hecken	15	Die Glocken von St. Martinus	40
KuL-Tour 2020 Sieger – Dirk Niemann	20	Hobby: Timo Kürten – Natur als Leidenschaft	42
Kulturpreis für Insel Hombroich	22	Unternehmen in Holzheim: Spirtiuals	44
Mundart – Jadesätz	24	Holzheimer gewinnt Hiddensee-Marathon	45
Tütenaktion zu St. Martin	26	Martha Schatz – eine Kanulegende aus Holzheim	46
Der Hof der Familie Knauff	27	Schaufenster Heimatverein	48
Architektenpreis für Tim Nowak	30	Sternsingeraktion 2021	50

„Tag der offenen Geschäftsstelle" des Heimatverein Holzheim e.V. am 26.9.2020

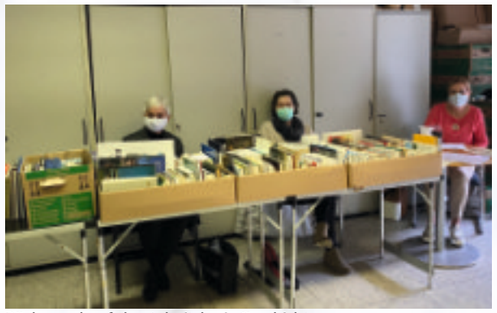


Der letzte Samstag im September ist bei vielen Holzheimern fest mit dem Jahresausflug des Heimatvereins verknüpft. Wegen der COVID-19 Pandemie musste der Ausflug in diesem Jahr bereits frühzeitig abgesagt werden, obwohl das Team Creutz/Ankirchner schon wieder ein tolles Programm für die reiselustigen Holzheimer vorbereitet hatte.


Andrea Ankirchner und Dagmar Pirkovic bei den letzten Vorbereitungen.

So lag es nahe, dass der Vorsitzende Max Ankirchner auf die Idee kam, dieses Datum für die Vorstellung der neuen Geschäftsstelle des Heimatvereins zu nutzen und den Holzheimern Gelegenheit zu geben, sich in den neuen Räumlichkeiten umzuschauen.


Registrierung gleich am Eingang der Geschäftsstelle


Bücherverkauf des Arbeitskreis Geschichte

Bereits am Eingang wurden die Daten der Besucher vorschriftsmäßig und unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen aufgenommen. Nach Desinfektion der Hände konnte man dann den durch Pfeile auf dem Boden gekennzeichneten Rundweg durch die Geschäftsstelle antreten. Es ging vorbei am Stand der Geschichtsgruppe, an dem man Bücher günstig erwerben konnte, und an dem 3 Vertreter der Geschichtsgruppe für Fragen und Empfehlungen zur Verfügung standen. Man bekam einen Eindruck von der Vielzahl der Themen, mit denen sich die Arbeitskreise Archäologie und Geschichte im Heimatverein beschäftigen.

Vorbei an Regalen und Büroschränken konnte man den runden Besprechungstisch in der Mitte des Raumes bewundern, an dem – wie der Vorsitzende betonte – schon Millionengeschäfte getätigt worden waren. Dieser Tisch mit den bequemen Stühlen stand seinerzeit im Besprechungsraum einer großen Bank und der Heimatverein konnte die Möbel günstig aus 2. Hand erwerben. Nun werden also die Geschicke des Heimatvereins an diesem imposanten Tisch beraten und gelenkt.

Viele Bilder, Wappen und Erinnerungsstücke zieren die Wände und kommen in den neuen Räumlichkeiten nun endlich wirkungsvoll zur Geltung. Die Glasvitrinen, die bisher im Keller des Pfarrzentrums standen, sind nun ein echter Hingucker und man kann die darin ausgestellten Erinnerungsstücke vieler Partnerschaftsreisen und etliche Geschenke von Besuchern bewundern.

Auch eine kleine Küche steht dem Heimatverein nun zur Verfügung, damit Vorstand und Beirat sowie die Arbeitskreise, die sich regelmäßig zu ihren Sitzungen in der Geschäftsstelle treffen, versorgt werden können. Wegen der Einschränkungen durch COVID-19 durften am Tag der offenen Geschäftsstelle leider keine Getränke oder Snacks an die Besucher ausgegeben werden.


Der Vorsitzende informiert und beantwortet Fragen.



Leider fanden an diesem kühlen und verregneten Samstag nur wenige Besucher den Weg in die neue Geschäftsstelle, wodurch immerhin die Abstandsregeln kein Problem darstellten. Jeder einzelne Besucher wurde daher besonders herzlich empfangen und es war genügend Zeit, sich angeregt zu unterhalten. Immer wieder wurde auch das von Theo Segger toll dekorierte Schaufenster gelobt, das regelmäßig neue, der Jahreszeit entsprechende Motive aufgreift.


Ehrenmitglied Willy Lohkamp mit Ehefrau Margret

Ein besonderes Highlight war der Besuch des Gründungs- und Ehrenmitglieds Willy Lohkamp mit Gattin Margret. Willy Lohkamp, der gerade seinen 80. Geburtstag feiern konnte, wurde von seinen ehemaligen Mitstreitern im Heimatverein dann auch besonders herzlich begrüßt und durch die Räume geführt.

Nach viel positiver Resonanz schlossen sich um 14:00 Uhr die Tore der Geschäftsstelle für dieses Mal. Mitglieder haben aber bei der nächsten Sprechstunde erneut die Gelegenheit zur Kontaktaufnahme. Bitte achten Sie dazu auf die Aushänge an der Geschäftsstelle.

Anzeigen

Innungsfachbetrieb rund um Wärme und Wasser

Stefan Gerling
HEIZUNG • SANITÄR
Meisterbetrieb

- Individuelle Gestaltung von Komplettbädern
- Abfluss- und Kanalreinigung
- Abwicklung von Versicherungsschäden
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Gasheizung
- Wartung
- Schornsteinsanierung
- Notdienst
- Haustechnik

Blausteinsweg 25 • 41472 Neuss-Holzheim · Tel.: (02131) 466351
Fax: (02131) 466356 · www.stefangerling.de

RECHTSANWALT



Volker Esser
Bahnhofstraße 29
41472 Neuss
Tel: 02131-957540
Fax: 02131-957542
Mobil: 0173-2974427
Mail: ra.volker.esser@t-online.de
Web: www.anwalt-esser.de

- Verkehrsrecht
- Strafrecht
- Arbeitsrecht
- allg. Zivilrecht

§ Ihr Anwalt in Holzheim.

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung

am Montag, den 18.01.2021, um **19:00 Uhr** im Pfarrzentrum

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Geschäftsbericht des Vorstands
4. Berichte aus den Arbeitskreisen
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahl neuer Kassenprüfer
9. Turnusmäßige Neuwahlen
   a. Erste/r zweite/r Vorsitzende/r
   b. Erste/r Schatzmeister/in
   c. Zweite/r Schriftführer/in
10. Notwendige Beitragserhöhung
11. Ausblick 2021
12. Verschiedenes

***Zum Ende der Versammlung sind alle Teilnehmer zum traditionellen Brezel-Essen „mött Kruck un Botter“ eingeladen.**

Getränke: 1,00 €

Der Vorstand

§5 Pkt. 5 der Satzung:
Jeder Vorschlag, den ein Mitglied zu machen wünscht, soll spätestens 5 Werktage vor der Versammlung beim Vorstand eingereicht werden.
(Vorstand Heimatverein Holzheim e.V., Bahnhofstraße 35, 41472 Neuss, oder per Mail an vorstand@heimatverein-holzheim.de)

*Vorbehaltlich der zum Zeitpunkt der Versammlung geltenden Corona-Vorgaben.

Anmeldung zur Mitgliederversammlung am 18. Januar 2021

Ich komme mit _____ Personen (bitte nur Mitglieder im Heimatverein Holzheim e.V., max. 5 Personen)

Name	Vorname	Anschrift	Telefon	Unterschrift

(bitte ausgefüllt bis zum 8. Januar 2021 senden an: Heimatverein Holzheim e.V., Bahnhofstraße 35, 41472 Neuss oder per Mail an kontakt@heimatverein-holzheim.de)

Mitgliederversammlung des Heimatverein Holzheim e.V. am 18.01.2021

Vorstand und Beirat des Heimatverein Holzheim e.V. versuchen auch in diesen schweren Zeiten der Pandemie möglichst viel Normalität beizubehalten. Deshalb wird natürlich – wie in jedem Jahr – die Mitgliederversammlung für den Januar des folgenden Jahres geplant.

Der Vorsitzende will im Januar 2021 wie gewohnt seinen Geschäftsbericht vortragen, die Arbeitskreisleiter wollen Sie über die Aktivitäten des vergangenen Jahres informieren und es stehen turnusmäßige Neuwahlen im Vorstand an.

Hans Creutz, bisher zweiter Vorsitzender, möchte aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten und sein Amt zur Verfügung stellen. Er wird aber weiterhin das Amt des stellvertretenden Schatzmeisters ausüben. Auch die Position der/des zweiten Schriftführers/in steht zur Wahl und Marita Creutz, die dieses Amt bisher bekleidet hat, will ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten und nicht wieder kandidieren. Sie bleibt aber dem Arbeitskreis Partnerschaften mit ihrer Erfahrung und ihrer Kreativität erhalten. Für beide Vorstandsposten haben sich bereits interessierte Kandidaten beim Vorsitzenden gemeldet, die sich zur Wahl stellen wollen.

Auch der Posten der ersten Schatzmeisterin steht zur Neuwahl an, aber hier hat Conny Kirschbaum ihren Kolleginnen und Kollegen in Vorstand und Beirat bereits signalisiert, dass man weiter auf sie zählen könne.

Während der Mitgliederversammlung des Heimatvereins werden auch immer schon die Anmeldungen für die beliebten Schlossfestspiele in Neersen angenommen. Der Besuch dieses kulturellen Highlights wird seit 2010 liebevoll von Heidrun Schorreck für interessierte Holzheimer Bürgerinnen und Bürger organisiert. Heidrun möchte nach nunmehr 10 Jahren dieses Amt abgeben. Die zweite Vorsitzende des Heimatvereins, Dagmar Pirkovic, wird diese Aufgabe künftig übernehmen.

Natürlich müssen wir auf Vorgaben zu möglichen weiteren Änderungen und Einschränkungen auch kurzfristig reagieren, um Ihre und unsere Gesundheit zu schützen. Sollte die Mitgliederversammlung also wegen COVID-19-Auflagen nicht in gewohnter Form stattfinden können, werden wir einen „PLAN B“ erarbeiten und Sie darüber in Aushängen im Schaufenster der Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 94, informieren.

Bitte bleiben Sie gesund!

Anzeige



HKV sagt Session 2020/2021 ab

Elferrat und Vorstand standen vor einer schweren Entscheidung. Letztlich waren sie sich jedoch einig, dass es in der aktuellen Situation nicht möglich sei, den geliebten Karneval in gewohnter Weise zu leben und durchzuführen.

Sitzungen, Partys und der Rosenmontagszug wären, wenn überhaupt, nur mit erheblichen Einschränkungen und Hygienekonzepten durchführbar. So wurde der Beschluss gefasst, die Karnevalssession 2020/2021 komplett abzusagen. Diese Entscheidung ist den Beteiligten nicht leichtgefallen, war aber die einzig sinnvolle Konsequenz der Pandemie.

Der HKV-Holzheim hofft auf das Verständnis der Mitglieder und wünscht allen Holzheimern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Vorstand des HKV-Holzheim

Anzeigen

Kosmetik-Studio Stegers-Esser

Zeit für ein herzliches Dankeschön

Was für ein Jahr...!

Ein besonderes, herausforderndes Jahr neigt sich dem Ende.

Ein großes DANKESCHÖN für Ihr Vertrauen, welches Sie mir in dieser schwierigen Zeit entgegengebracht haben.

Das macht mich glücklich und stolz und zeigt mir, den Weg so weiter zu machen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit und erholsame Feiertage. Genießen Sie die gemeinsame Zeit mit Ihren Lieben und tanken Sie neue Energie. So können Sie kraftvoll in das neue Jahr starten.

Möge das neue Jahr 2021 Ihnen viele Wünsche erfüllen und wieder positive Erlebnisse bieten.

Herzlichst Ihre
Dagmar Stegers-Esser

Treuewochen bis zum 23.12.2020

Bei einer Einzahlung auf Ihre Treuekarte erhalten Sie einen Bonus von 20% (nur für Behandlungen, Pediküre, etc.)

Im Dezember erhalten Sie auf Ihren gesamten Einkauf bei Babor 15% (ausgenommen Adventskalender, Geschenke-Sets - da diese Bereits bis zu 35% enthalten)

Kosmetik-Studio Stegers-Esser
Martinstraße 5 · 41472 Neuss - Holzheim
Telefon: 02131 / 467945 · www.stegers-esser.de

... ein Grund mehr, sich auf den Frühling zu freuen.

Neueröffnung Damenboutique im Frühjahr 2021

frauenZIMMER

Martinstraße 5
Neuss-Holzheim

Elektrotechnik Stephan Brand

- Elektroinstallation
- Sprechanlagen
- Satellitentechnik
- Elektromobilität
- Smart Home
- Photovoltaik
- Klimaanlagen
- Reparaturservice

02131 - 46 65 07
0172 - 5430511

Erftbrücke am Bootshaus bei Minkel wird saniert



Spaziergänger, Radfahrer, Jogger, Hundehalter…sie alle nutzen sie regelmäßig die Erftbrücke am Bootshaus bei Minkel. Immer wieder wurde in der Vergangenheit an der Brücke geflickt und gestückelt, aber nun soll sie grundlegend saniert werden und auch ein neues Geländer erhalten.

Wenn die Arbeiten wie geplant im kommenden Frühjahr beginnen, kann die Brücke dann voraussichtlich etwa zehn Monate nicht genutzt werden. Damit ist die direkte Verbindung zwischen Holzheim und Helpenstein unterbrochen.

Die 1972 errichtete Fußgängerbrücke über die Erft zwischen der Museumsinsel Hombroich und dem Bootshaus Minkel hat eine Stützweite von 21 Metern. Der Belag ist beschädigt, die Unterkonstruktion ist teilweise zerfallen und das Geländer muss durch eine vorschriftsmäßige Konstruktion ersetzt werden. Die Träger einer ehemaligen Treppenkonstruktion, die 1979 durch eine Rampe ersetzt wurde, werden entfernt und Stahlbetonfertigteile zur Abschottung der Auflagerbank eingebaut.

Trotz all dieser Maßnahmen soll sich das Gesamtbild der Brücke aber nicht wesentlich ändern.



Nach dem Studium alter Akten vermutet unsere Geschichtsgruppe, dass es an dieser Stelle früher keine Brücke gab, dass aber etwa auf halber Strecke zwischen dieser Brücke und der Brücke am alten Bahndamm eine Fuhrt durch die Erft vorhanden war. Dieser "nasse Erft-Übergang" verband in früherer Zeit Helpenstein mit Minkel 2 und von dort führte ein Weg direkt auf Holzheim zu.

Für die Sanierungsarbeiten wird in unmittelbarer Nachbarschaft der Brücke eine Baustelle auf der Ackerfläche eingerichtet. Dazu wird der Oberboden abgetragen und auf Vlies wird eine tragfähige Oberfläche mit Schotterauflage hergerichtet. Die Brücke wird komplett aus den Lagern abgehoben und im angrenzenden Baustellenbereich saniert.

Der Holzbohlenbelag und die Unterkonstruktion werden entfernt und die Brücke erhält einen feuerverzinkten Belag. Rostschäden werden beseitigt und der Korrosionsschutz wird erneuert.

Da die Brücke im Naturschutzgebiet liegt, musste zunächst die Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde beim Rhein-Kreis Neuss eingeholt werden. Die Sanierung der viel genutzten Brücke liegt im öffentlichen Interesse und dies überwiegt nach Meinung der Behörde die geringfügigen Beeinträchtigungen durch die Baumaßnahmen. Die Behörde befürchtet keine erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft. Der Naturschutzbeirat des Rhein-Kreis Neuss erhebt laut Beschlussempfehlung der öffentlichen Sitzung am 8.9.2020 keinen Widerspruch gegen die Maßnahme.

Quellen: Rheinische Post, Rhein-Kreis Neuss

Die Baustelleneinrichtungsflächen und der Brückenstandort liegen im festgesetzten Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.7 nach dem Landschaftsplan I - Neuss - des Rhein-Kreises Neuss. Die Arbeiten an den Widerlagern und die Baustelleneinrichtungsfläche bedürfen der Gewährung von Befreiung gem. § 67 Abs. 1 BNatSchG von den entgegenstehenden Verboten des Landschaftsplanes.

Anzeige

Wolfgang Schorn

Garten & Landschaftsbau Bau & Umwelttechnik
Objekt & Baubetreuung

Reuschenberger Strasse 55 - 41472 Neuss / Holzheim
Tel: 0170 - 4191697 www.WolfgangSchorn.de

BESTATTUNGSHAUS
ANNA LUTTER

Zeitgemäße Bestattungen

Wir bieten Ihnen eine fachkundige Beratung und individuelle Begleitung, bei der Organisation von Trauerfeier und Beerdigung, auf allen Neusser Friedhöfen an.

Neben der traditionellen Erd- und Feuerbestattung, ermöglichen wir auch weitere Bestattungsformen, z. B. Naturbestattungen (See-, Fluss- oder Baumbestattungen). Nachhaltigkeit ist uns wichtig, daher möchten wir Ihnen eine moderne umweltfreundliche Bestattungsvariante, die „Grüne Line", ans Herz legen.

Wir beraten Sie ausführlich über die Möglichkeiten einer Bestattungsvorsorge. Bereits zu Lebzeiten können Sie Ihre Wünsche selbstbestimmt festlegen und diese Entscheidungen finanziell absichern, um Verantwortung zu übernehmen und um so Ihre Angehörigen zu entlasten.

Anna Lutter, Ihre Bestattermeisterin in Neuss

Besuchen Sie uns gerne auf Facebook & Instagram (@ihrebestatterin).



Bestattungshaus Anna Lutter
Münsterstraße 6, 41460 Neuss

Telefon 02131 - 15 39 100
Mobil 0151 - 11 11 90 18

www.ihre-bestatterin.de

Abschied & Trauer in der „Corona-Krise":
Wir informieren über Vorgaben, Möglichkeiten & geben Ihnen Hilfestellungen in dieser besonderen Zeit.



sparkasse-neuss.de

Wenn man Finanzgeschäfte jederzeit und überall erledigen kann – mit Online-Banking.

Sparkasse Neuss

Heimatverein und Reisen im Jahr 2021

Aktuell kann und will der Heimatverein Holzheim e.V. keine festen Fahrten für das Jahr 2021 anbieten. Derzeitige Planungen sehen vor, dass die in diesem Jahr abgesagte Elsass-Reise im kommenden Jahr nachgeholt wird. Auch ist für September 2021 wieder ein Jahresausflug geplant, genau wie eine Adventsfahrt Ende November 2021.

Zurzeit halten sich die Verantwortlichen jedoch mit Buchungen für die geplanten Reisen zurück. Diese hätten dann auch die ersten Anzahlungen zur Folge, und hier musste man im zurückliegenden Jahr zu oft um Erstattungen bangen und kämpfen. Sobald hier wieder seriös weitergeplant werden kann und Ergebnisse vorliegen, werden wir Sie über Aushänge und Tagespresse informieren, damit Sie Ihre Anmeldungen rechtzeitig bei uns platzieren können.

Bis dahin bleiben Sie gesund!

St. Martin war trotzdem da

Alles ist anders, auch St. Martin. Lagerfeuer auf dem Sportplatz, das kleine Theaterstück von St. Martin und Bettler, viele leuchtende Laternen, die durch die Straßen ziehen. Alles musste dieses Jahr ausfallen. Wirklich alles? Nein, denn zur Freude der kleinen Holzheimer mussten sie nicht auf ihren St. Martin verzichten.

In ihrem Jubiläumsjahr legten sich Frank Beyer (Bettler) und Hubert Hannen (St. Martin) noch einmal so richtig ins Zeug und zelebrierten in der St. Martins Woche für die Kindergarten- und Grundschulkinder die Mantelteilung – dieses Mal in der Kirche und eine ganze Woche lang, von Montag bis Freitag. „Ganz schön anstrengend", so Beyer. Liebevoll gestaltete Wortgottesdienste und eine bunte Lichterkette im Altarraum begleiteten die Aufführung, am 11.11. sogar im Licht der selbstgebastelten Laternen der Kindergartenkinder. Bettler und Martin standen ihnen beim Auszug Spalier. Sie machen es „gerne für die Kleinen". Und wir sagen Danke.

Eigentlich sollte 2020 nach 10 Jahren Schluss sein. Doch da dieses Jahr alles ein wenig anders war und die Beiden gerne einen richtig schönen Abschluss hätten, treten Sie nächstes Jahr noch einmal auf. Nachfolger sind bereits in Aussicht.



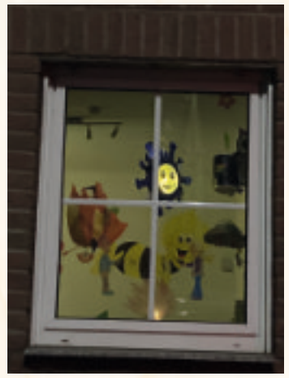


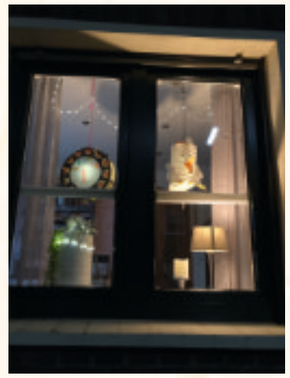


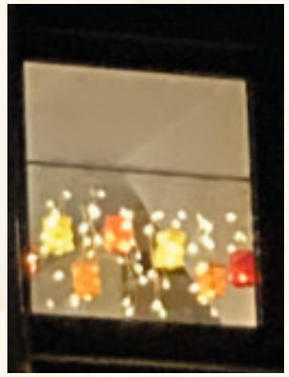
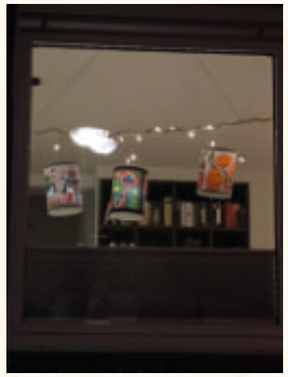
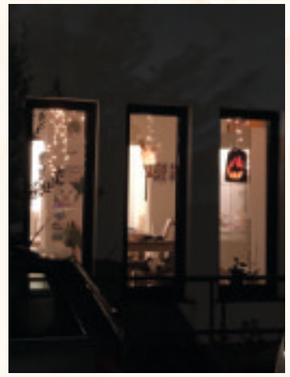
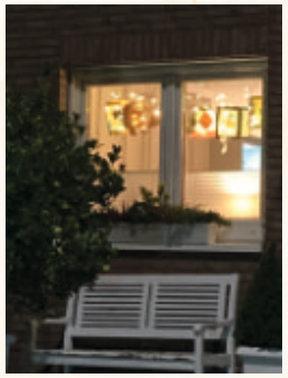


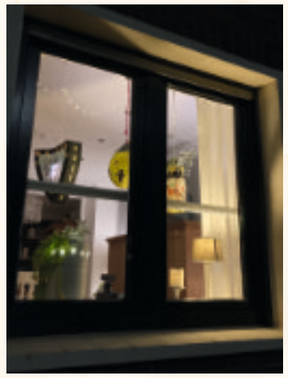
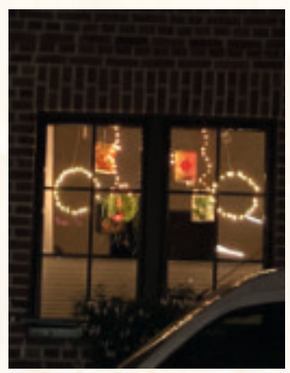
Aufruf zur Fensterdekoration

Ende Oktober wurde in der Facebook-Gruppe „Wenn du Holzheimer bist" dazu aufgerufen, zum Martinsfest um den 11.11.2020 herum die Fenster mit Laternen zu dekorieren. Einige Holzheimer sind dem Aufruf nachgekommen und haben ihre Fenster bunt dekoriert. Sehen Sie hier eine kleine Auswahl der dekorierten Fenster. Vielleicht finden Sie ja Ihr Fenster wieder.

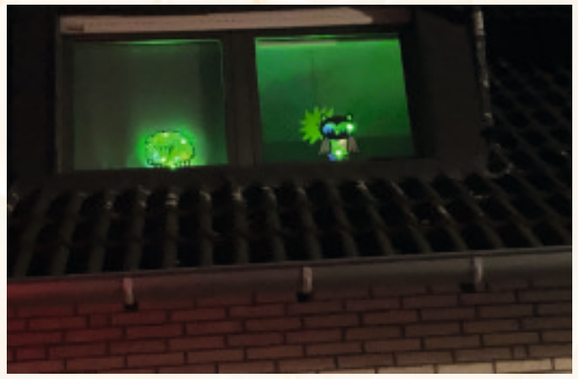





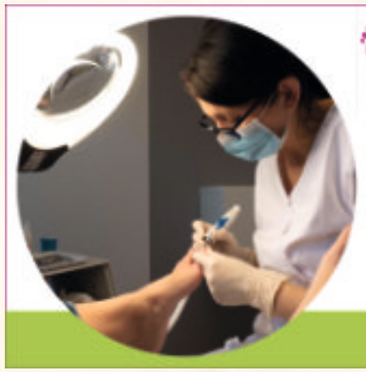









Anzeige



Podologische Praxis
Suzana Velickov
02131-2910290
info@podologie-suzana.de
www.podologie-suzana.de

Termine nach Vereinbarung - Privat und alle Kassen

Medizinische Fußpflege

- Hyperkeratosen (Verhornungen)
- Rhagaden (Risse)
- Nagelmykosen und Mykosen (Pilzbehandlung als Unterstützung einer ärztlichen Therapie)
- Clavi und Verrucae (Hühneraugen und Warzen)
- Fehlstellungen der Zehen (Korrigierende Orthosen)
- Druckstellen (Druck- und Reibungsschutz)
- Unguis incarnatus (eingewachsener Nagel) Korrektur auch mit Spangen

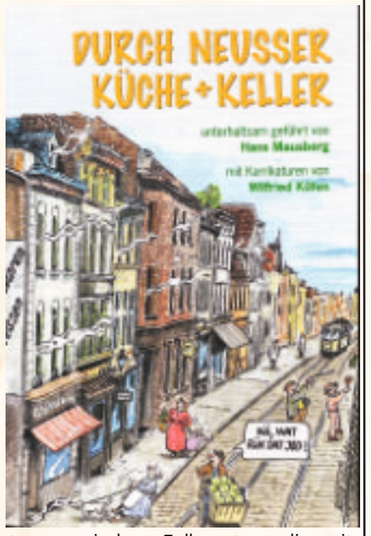
Bahnhofstraße 66, 41472 Neuss-Holzheim



Durch Neusser Küche + Keller (ISBN-10 3923607245)

Während des Tages der offenen Geschäftsstelle des Heimatverein Holzheim e.V. am 26.9.2020 hatte man Gelegenheit in den gesammelten Werken der Geschichtsgruppe zu stöbern. Dabei fiel der Redakteurin das Buch „DURCH NEUSSER KÜCHE + KELLER" in die Hand, das im Juli 1997 von den Neusser Heimatfreunden herausgegeben worden war. Darin beschreibt Hans Mausberg auf unterhaltsame Weise, was um 1900 in Neuss auf den Tisch kam. Das mit Karikaturen von Wilfried Küfen angereicherte Büchlein gibt Anlass zum Schmunzeln und erinnert an manches in der guten alten Zeit, was fast schon in Vergessenheit geraten ist.

Heringssalat (S. 16-17)



Man nehme:

3	Salzheringe, einen Tag gewässert, entgrätet und fein gewürfelt. Bei uns wurden die Heringe nicht enthäutet. Kann man aber.
250 g	Pellkartoffeln
200 g	gekochtes Rindfleisch oder feine Fleischwurst
100 g	eingelegte rote Beete (nannten wir früher Karoten)
3	hartgekochte Eier
2	saure Äpfel
1	Gewürzgurke

Alle Zutaten fein würfeln, aber nicht zur Unkenntlichkeit zerkleinern.

100 g	Mayonnaise
100 g	saure Sahne (Schmand, Creme fraîche)
1 EL	Senf
1 Prise	Zucker
1 EL	Kapern

Miteinander verrühren, mit dem rote-Bete-Essig stark rosa färben und mit den Zutaten vermischen. Falls notwendig, mit Salz oder Essig nachwürzen und 50 g feingehackte Walnußkerne unterheben. Der Salat muß einige Zeit durchziehen, um seinen vollen Geschmack zu entfalten. Also wenigstens einen Tag vor Gebrauch zubereiten.

Wenn's Sylvester stürmt und schneit, dann ist Neujahr nicht mehr weit. Diese „verlässliche" Bauernregel führt immerhin vor Augen, daß Sylvester in die kalte Jahreszeit fällt. Man war noch nicht von der Zentralheizung verwöhnt und mußte gehörig „d'r Oove stoche". Verständlich, daß die beliebtesten Getränke zum Fest heiß und hochprozentig waren…

Nusskuchen

Zutaten:

- 6 Eier
- 250 gr. Zucker
- 2 P. Vanillezucker
- 400 gr. gemahlene Nüsse
- 2 gehäufte EL Paniermehl
- 2 gestr. TL Backpulver

Zubereitung:

Eier, Zucker, Vanillezucker gut verrühren. Anschließend die gemahlenen Nüsse, Backpulver und Paniermehl vermischt dazu geben und gut verrühren.
Kastenform mit Backpapier auslegen und den Teig einfüllen.
Backzeit ca. 55 – 60 Minuten bei 175°C Heißluft (Garprobe)
Mit Staubzucker oder Haselnussglasur überziehen.
Hält sich sehr lange frisch!



Guten Appetit!

Karin Goldmann, Mundartstammdösch im Heimatverein

Holzheims Gassen und Hecken

Eine Reise in die Vergangenheit mit Bernd Gerigk, Geschichtswerkstatt im Heimatverein Holzheim e.V.



Bernd Gerigk vom Heimatverein Holzheim

Holzheim wurde 801 erstmals urkundlich erwähnt und die 1200 Jahr-Feier 2001 ist vielen Holzheimern noch gut in Erinnerung.
Als „Zugezogene", die seit mehr als 20 Jahren in Holzheim wohnt, hatte unser Redaktionsmitglied das Vergnügen, mit Bernd Gerigk, dem Leiter der Geschichtsgruppe im Heimatverein Holzheim e.V., in die Vergangenheit von Holzheim einzutauchen, um sich ein Bild zu machen, wie unser Holzheim vor mehr als 200 Jahren aussah.
Mancher kann sich auch noch daran erinnern, dass da, wo heute prächtige Neubauten stehen, früher Wiesen waren. Dass es Gassen gab, wo heute Gebäude stehen. Aber noch weit vorher, in sehr rauen Zeiten, hatten Gassen und Hecken eine wichtige Bedeutung, sicherten sie doch den Ort vor anrückenden Feinden und gaben den Bewohnern die Möglichkeit, bei Überfällen im Schutz der Hecken in die Wälder an der Erft zu flüchten.
Auch vor den Tieren boten die Hecken Schutz: zum einen schützten sie vor Wölfen und anderen wilden Tieren, zum anderen hinderten die Hecken das Vieh daran, auszubrechen.
Dort, wo Straßen verliefen, waren die Hecken unterbrochen und wurden meist durch Schranken gesichert. Zur Bewachung dieser Straßensperren wurden die anliegenden Bewohner verpflichtet.



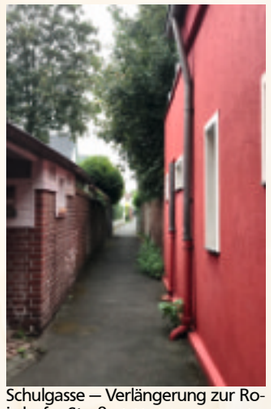
Junker's Gässchen

Junker's Gässchen (1+2)

Der Name „Junker's Gässchen" lässt vermuten, dass dort eine alte Beerdigungsstätte lag, was aber für Holzheim noch nicht klar nachgewiesen ist. Allerdings zeigen Untersuchungen, unter anderem in Köln, dass Soldaten früher als Junker bezeichnet wurden und die Junkersgasse zum Soldatenfriedhof außerhalb der Stadtmauer führte. Dies könnte also auch für die Junkersgasse in Holzheim gelten, da sie bereits vor 1800 diesen Namen hatte und am Rande des Ortes verlief. Der Friedhof lag früher an der Kirche (Kirchhof) und wurde 1841-1843 an die jetzige Stelle verlegt.

An der Einmündung der Gasse zur Bahnhofstraße lag das Wachhaus und eine Schranke hinderte Reiter und Fuhrwerke daran, unangemeldet in den Ort zu gelangen.

Aufzeichnungen aus dem Jahr 1633 weisen auf das Gut „am Dohr" hin, dass an der Ecke Gell'sche Straße/Bahnhofstraße (ehem. Hof Kivelip) liegt. Die Bezeichnung zeigt die besondere Aufgabe dieses Hauses, nämlich die Bewachung des „Dohr", der Tür, des Eingangs durch die Hecke hin, die in Höhe des Junker's Gässchen verlief.



Schulgasse – Verlängerung zur Roisdorfer Straße (Bild: Christoph Kleinau)

Schulgasse (5+6)

Zum ersten Gassenring dürfte die Gasse direkt hinter der alten Schule mit Zugang zum Dorfplatz mit Löschweiher (jetzt Hindenburgplatz) gehört haben. Die alte Schule war ein öffentliches Gebäude und wurde deshalb bereits früh (1908) mit Strom versorgt, wie das alte Transformatorhäuschen hinter der Schule heute noch belegt. Die Schulgasse wurde verlängert bis zur jetzigen Roisdorfer Straße, die damals offenbar eine besondere Funktion hatte: Wenn bei starker Schneeschmelze oder Regen die Wassermassen den Hang von Vockrath herunterliefen, dienten der Weiher auf dem Hindenburgplatz und die Gasse Roisdorfer Straße als Regensammler, wie französische Karten um 1811 belegen.



Schulgasse mit Trafohäuschen (Bild: Christoph Kleinau)

Roisdorfer Straße (7+8)

An der Einmündung der Roisdorfer Straße in die Hauptstraße ging weiter in Richtung Poststraße – leicht versetzt – eine Gasse entlang, die hinter dem jetzigen Pfadfinderhaus bis zum Maar reichte.

Stehlengasse / Bootsgässchen (9+10)

Die Bezeichnung der kleinen Häusergruppe an der Gassenkreuzung „In de Hütt" deutet darauf hin, dass ein weiterer Heckendurchbruch an der alten Roisdorfer Straße, jetzt Münchener Straße, und dem jetzigen Bootsgässchen ebenfalls bewacht wurde.



Bootsgasse (Bild: Christoph Kleinau)



Bootsgasse (Bild: Christoph Kleinau)

Im Wörterbuch nach Grimm wird die Bezeichnung „In de Hütt" allgemein als „arme Behausung" gedeutet. „Hut" = Behüten meint den Unterstand oder die Hütte und die angrenzende Weide des früheren Dorfhirten. „Hut" wurde aber auch die militärische Wache zum Schutz gegen einen Feind oder Überfall genannt. Die Bezeichnung „Hüthäuschen" meint ein kleines Haus für die Wache.

Es liegt also nahe, dass hier Schäfer wohnten, die gleichzeitig den Ortseingang bewachten.



In de Hütt (Bild: Christoph Kleinau)

Von „In de Hütt" aus lief die ehemalige Stehlengasse, heute Bootsgässchen, bis zur Hauptstraße. Ab da ging die Gasse als Bootsgässchen bezeichnet weiter bis zum Maar. Das Maar lag früher nordöstlich der Kirche zwischen Nordstraße und Reuschenberger Straße. An der rechten Ecke Martinstraße/ Poststraße war ein großes Wasserbecken, in das die Abwässer von Holzheim über die Straßengräben hineinflossen. Der Ablauf dieses alten Sees führte parallel zur jetzigen Poststraße in den Millischgraben. Dieser lag neben dem heutigen Sportplatz. Die Ausdehnung des Maar lässt sich auf alten Karten ungefähr daran erkennen, dass in diesem Gebiet keine Gassen vorhanden waren, denn der See, später ein Sumpf, bot ausreichenden Schutz vor Angreifern.



In de Hütt mit Blick in Richtung Bootsgässchen (Bild: Christoph Kleinau)

Man vermutet, dass die kleine Gasse hinter der Schule an der Martinstraße, die die Martinstraße und die Nordstraße miteinander verbindet, zum Schutz der Bevölkerung angelegt wurde, als der Maar hinter der Kirche mehr und mehr versumpfte.

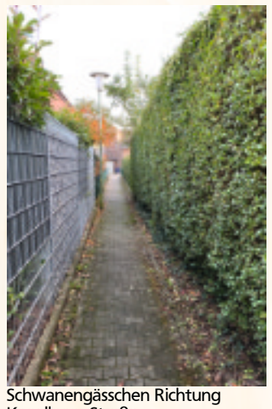
Schwanengasse (4)



Am Schwanenhof

Von „In de Hütt" in südlicher Richtung verläuft die Schwanengasse (heutiger Verlauf entspricht teilweise der Kanutenstraße).

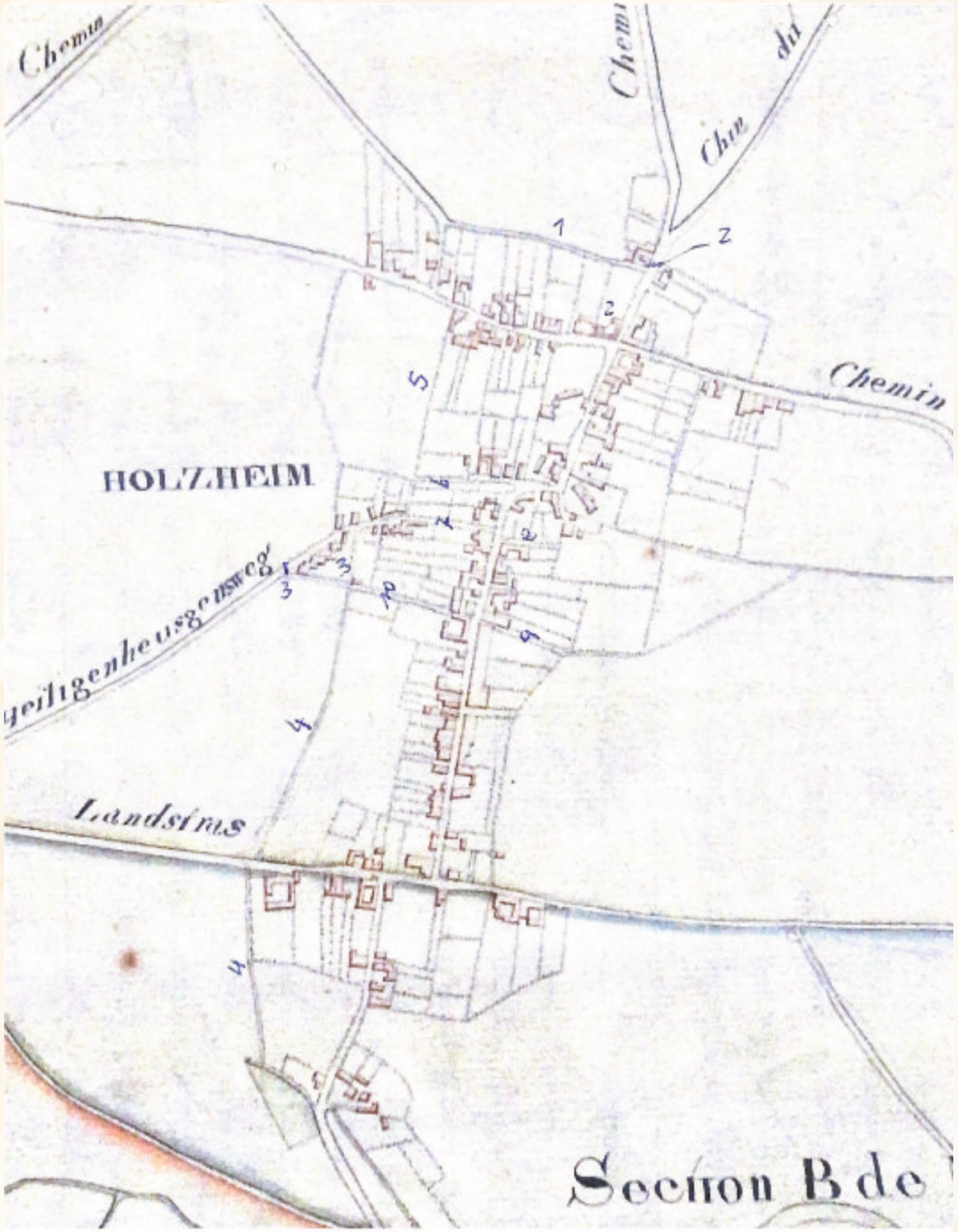
Die Schwanengasse querte die Kapellener Straße und ging hinter dem Schwanenhof weiter, den Berg hinunter, bis zum Wannloch. Der Schwanenhof hatte die Aufgabe, den Heckendurchgang an der Kapellener Straße zu bewachen. Dabei sollen – lt. Literatur – Gänse oder Schwäne bei der Bewachung geholfen haben. In vielen alten Dörfern gab es damals an den Ortsrändern einen Schwanenhof.



Schwanengässchen Richtung Kapellener Straße

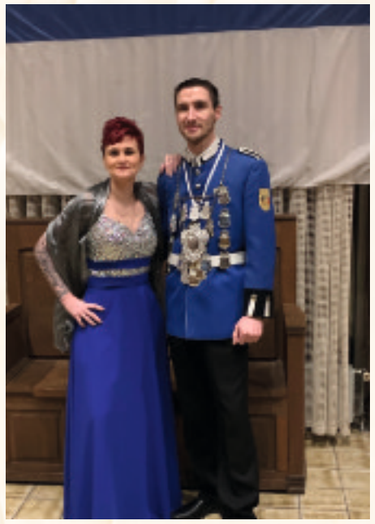
Die Schwanengasse verband auch die Ortsteile Holzheim und Hemminghoven. Wer hätte gewusst, dass der Bereich an der Straßenkreuzung Reuschenberger/Kapellener Straße, vom Klockenhof bis zum Schwanenhof und Hauptstraße/Eppinghover Straße früher einmal Hemminghoven hieß? Es lässt sich bisher nicht eindeutig festlegen, wann diese Orte zusammenwuchsen und wann die Gassensysteme miteinander verbunden wurden. Dass eine Hecke an der Gasse zum Schwanenhof in Hemminghoven entlanglief, ist in Unterlagen von 1709 und 1745 belegt.

Die Geschichtsgruppe des Heimatverein Holzheim e.V. arbeitet unermüdlich daran, die Geschichte unseres Ortes und der Umgebung aufzuarbeiten. Dazu werden unzählige Bücher, Urkunden und Archive durchgearbeitet und Kartenmaterial gesichtet. Die Ergebnisse sind unglaublich spannend und müssen der Nachwelt unbedingt erhalten bleiben. Wir Holzheimer sind stolz auf eine lange und beurkundete Geschichte und sollten alles daransetzen, diese Erkenntnisse der Nachwelt zu erhalten.



Oben sehen Sie eine Karte von Holzheim, in der die Gässchen noch eingezeichnet sind. Die handschriftlich eingefügten Zahlen finden Sie auch im Bericht neben den Überschriften. So können Sie sich ein Bild davon machen, wo die Gässchen verliefen.

Oliver Albrecht ist alter und neuer Korpssieger



Beim Corpsschießen des Holzheimer Sappeur-Corps auf der Schießsportanlage der Realschule Holzheim wurde erstmalig kein König ausgeschossen, da ja bedingt durch Corona das Schützenfest 2020 ausgefallen war. Somit proklamierte Major Hans-Peter Ritters zu Beginn des Schießens Oliver Albrecht zum alten und neuen Corpssieger für das Jahr 2020/21. Er wird mit Ehefrau Vanessa für ein weiteres Jahr das Corps repräsentieren.

Dann wurde zuerst zum „Warm"-Schießen der „voll daneben" Pokal, auf verdeckter 10er Scheibe ausgeschossen. Diesen erhielt mit 0 Ringen Bernd Dicken. Einen doppelten Erfolg sicherte sich Eric Roszak, der Spieß des Corps: Mit 29 von 30 möglichen Ringen wurde er Pokalsieger und erlegte auch den Vogel der ehemaligen Corpssieger mit dem 21. Schuss. Für beides gab es jeweils einen Wanderpokal. Da kein König ausgeschossen wurde, gab es als Ersatz den Pokal für den „Ritter der Kokosnuss", ein großer mit „Bounty" gefüllter Pokal, ausgeschossen auf einer Holzscheibe in Form einer Kokosnuss. Dieser ging an das neue Mitglied Udo Pesch mit dem 46. Schuss.

Anschließend wurde es urig und spaßig, hieß es doch: „Ozapft is" bei den Sappeuren, denn dann wurde das alljährliche Oktoberfest mit den Damen und passiven Mitgliedern gefeiert. Hierzu gab es neben deftigen bayrischen Spezialitäten auch das zünftige Wiesenbier im Vereinslokal „Frankenheim".

Erst spät ging ein kurzweiliger, harmonisch schöner Tag zu Ende.

H.-P. Ritters





Anzeige

Unabhängige und kompetente Rechtsberatung im Renten- und Sozialrecht

- Durchsetzung von Rentenansprüchen und des richtigen Behinderungsgrades
- Überprüfung des Rentenbescheides
- Berechnung der Rentenhöhe und des optimalen Rentenbeginns
- Durchsetzung von Kranken- und Pflegeversicherungsleistungen
- Beratung zur Zahlungspflicht und -höhe von Sozialversicherungsbeiträgen
- Überprüfung, Durchsetzung und Erhöhung von Unfallrentenansprüchen
- Versorgungsausgleich, Betriebsrenten, Rehabilitation
- Beratung und Vertretung in Widerspruchs- und Klageverfahren



Dipl.-Verwaltungswirt
Daniel Konczwald
Rentenberater
Rechtsberatung im Sozialversicherungsrecht

Bonner Str. 84
41468 Neuss
Tel.: 02131-73 83 444
Fax: 02131-73 83 445

Königsallee 14
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211/370 316
Fax: 0211/384 98 68

info@dk-rentenberatung.de - www.dk-rentenberatung.de

Termine 1. Halbjahr 2021

(Alle Termine unter Vorbehalt der geltenden Beschränkungen, Änderungen vorbehalten)

Datum	Zeit	Anlass
05.01.2021	10:00	Werkstattgruppe
12.01.2021	10:00	Werkstattgruppe
18.01.2021	19:00	Mitgliederversammlung im Pfarrzentrum
19.01.2021	10:00	Werkstattgruppe
19.01.2021	19:00	Arbeitskreis Archäologie
20.01.2021	19:00	Arbeitskreis Geschichte
20.01.2021	19:00	Mundart Stammdösch
26.01.2021	10:00	Werkstattgruppe
02.02.2021	10:00	Werkstattgruppe
08.02.2021	17:30	Sprechstunde Bahnhofstr. 94
09.02.2021	10:00	Werkstattgruppe
16.02.2021	10:00	Werkstattgruppe
16.02.2021	19:00	Arbeitskreis Archäologie
17.02.2021	19:00	Arbeitskreis Geschichte
23.02.2021	10:00	Werkstattgruppe
02.03.2021	10:00	Werkstattgruppe
03.03.2021	13:00	Fahrradgruppe 13:00 Uhr ab Kirche
03.03.2021	19:00	Mundart Stammdösch
09.03.2021	10:00	Werkstattgruppe
16.03.2021	10:00	Werkstattgruppe
16.03.2021	19:00	Arbeitskreis Archäologie
17.03.2021	13:00	Fahrradgruppe 13:00 Uhr ab Kirche
17.03.2021	19:00	Arbeitskreis Geschichte
23.03.2021	10:00	Werkstattgruppe
30.03.2021	10:00	Werkstattgruppe
31.03.2021	13:00	Fahrradgruppe 13:00 Uhr ab Kirche
06.04.2021	10:00	Werkstattgruppe
13.04.2021	10:00	Werkstattgruppe

Datum	Zeit	Anlass
14.04.2021	13:00	Fahrradgruppe 13:00 Uhr ab Kirche
20.04.2021	10:00	Werkstattgruppe
20.04.2021	19:00	Arbeitskreis Archäologie
21.04.2021	19:00	Arbeitskreis Geschichte
21.04.2021	19:00	Mundart Stammdösch
27.04.2021	10:00	Werkstattgruppe
28.04.2021	13:00	Fahrradgruppe 13:00 Uhr ab Kirche
04.05.2021	10:00	Werkstattgruppe
10.05.2021	17:30	Sprechstunde Bahnhofstr. 94
11.05.2021	10:00	Werkstattgruppe
12.05.2021	13:00	Fahrradgruppe 13:00 Uhr ab Kirche
18.05.2021	10:00	Werkstattgruppe
18.05.2021	19:00	Arbeitskreis Archäologie
19.05.2021	19:00	Arbeitskreis Geschichte
19.05.2021	19:00	Mundart Stammdösch
25.05.2021	10:00	Werkstattgruppe
26.05.2021	13:00	Fahrradgruppe 13:00 Uhr ab Kirche
01.06.2021	10:00	Werkstattgruppe
08.06.2021	10:00	Werkstattgruppe
09.06.2021	13:00	Fahrradgruppe 13:00 Uhr ab Kirche
15.06.2021	10:00	Werkstattgruppe
15.06.2021	19:00	Arbeitskreis Archäologie
16.06.2021	19:00	Arbeitskreis Geschichte
22.06.2021	10:00	Werkstattgruppe
23.06.2021	13:00	Fahrradgruppe 13:00 Uhr ab Kirche
23.06.2021	19:00	Mundart Stammdösch
29.06.2021	10:00	Werkstattgruppe

Anzeige

Ein starkes Team für Sie in NE-Holzheim

Unternehmen

- Finanz- u. Lohnbuchführung
- Jahresabschlüsse
- Gewinnermittlungen
- Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Steuerliche Beratung
- Steuerbescheidprüfung
- Rechtsbehelfsverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Begleitung bei Außenprüfungen
- Hausverwaltung

Privatpersonen

- Steuererklärungen für Arbeitnehmer, Vermieter, Rentner
- Lohnsteuerermäßigungsanträge
- Steuerliche Beratung
- Steuerbescheidprüfung
- Rechtsbehelfsverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Hausverwaltung

Dipl.-Betriebswirtin
Ruth Schmitz-Woock
Steuerberaterin

Poststraße 3 . 41472 Neuss
☎ 0 21 31 -8 14 22
www.rsw-steuerberatung.de

Holzheimer gewinnt bei Kul-Tour 2020

Auch dieses Jahr hat der Neusser Motorsportclub 1928 wieder zur Kul-Tour eingeladen. Die Teilnehmerzahl war dieses Mal reduziert. Dennoch konnten über 30 Autofahrer teilnehmen.



Fachsimpeln im Fahrerlager

Es gab so einiges zu gewinnen. Neben dem Damenpokal oder dem Concours d'Elegance gab es auch die Kategorie Slalom. Und da können wir Holzheimer besonders gratulieren, denn Sieger wurde Dirk Niemann. In Holzheim geboren, aufgewachsen und immer noch wohnhaft, hat der begeisterte Autoliebhaber mittlerweile schon seine 12. Classic-Tour hinter sich. Und das, nach wie vor, mit jeder Menge Spaß. Noch dazu anscheinend auch mit Talent, denn den Sieg im Slalom konnte er schon zum vierten Male erringen. Eine starke Leistung! Auch in diesem Jahr war der Mercedes 500E sein treues Gefährt. Ein V8 mit 320 PS. Ebenso war auch wieder seine Frau mit dabei, die seit jeher neben ihm auf dem Beifahrersitz sitzt. Zusammen starteten und endeten sie am Südpark und konnten auf dem Kirmesplatz in Neuss die Slalomprüfung absolvieren.

Bei der Kul-Tour konnte er Schnelligkeit und Genauigkeit unter Beweis stellen. Denn neben dem Slalom selbst mussten während der Fahrt auch Schätzfragen beantwortet werden. Gar nicht so einfach; noch dazu, da man sich dazu knapp einen Zentimeter an der Wand entlang bewegen musste. „Und eigentlich liege ich da ziemlich oft daneben", lacht Niemann. Das stört ihn jedoch keineswegs. Denn es ist für ihn, auch nach all der Zeit, immer noch nur ein Hobby. Geübt wird auch nicht – es muss einfach klappen. „Der Sieg ist auch gar nicht mein Ziel." Dass er dennoch immer wieder gewinnt, freut ihn trotzdem.

Nostalgie pur: Wenn aus Jugenderinnerungen ein Hobby wird



Muss manchmal sein – der Manta auf der Hebebühne

Der Mercedes ist aber lange nicht sein einziges Auto. Zum Besitz des Unternehmers gehören auch drei schicke Oldtimer aus der Opel-Reihe. Sie können auf eine Geschichte seit den Baujahren 1970 (Rekord), 1982 (Manta) und 1988 (Manta) zurückblicken – die Klassiker haben schon einige Jährchen auf dem Buckel. Das merkt man ihnen auch an: Motor, Karosserie, und so weiter – alles muss erneuert werden. Doch das ist für Niemann kein Problem. Denn neben der alljährlichen Teilnahme an der Kul-Tour oder anderen Oldtimertreffen, gehört seine größte Leidenschaft der Aufarbeitung der Autos. Seit über 30 Jahren schraubt und werkelt er an seinen Schätzen. „Da steht manchmal nicht mehr, als das Grundgerüst." Damit verbringt er mehrere 100 Stunden im Jahr. Auch mit Hilfe eines Freundes, der ihm gerne einmal unter die Arme greift.

Warum die Marke Opel? Dass liegt an seinem ersten Auto: Ein Opel Corsa. Danach kam einfach nie mehr etwas anderes in Frage; und das, obwohl man sich seinerzeit noch einiges an Spott und Hohn anhören musste, wenn man mit einem Opel durch die Straßen fuhr. Doch hat sich das Bild gewandelt – heute gehört der Opel zu den beliebten Klassikern. Und wenn gerade einer von ihnen fahrtüchtig ist, sind sie die erste Wahl, wenn Niemann sich auf den Weg zur Kul-Tour macht.



Manta, Manta – wer kennt ihn nicht, den Kult-Opel

Anzeigen



Allianz
Hauptvertretung
Barbara Herzog
Büttger Str. 15
41460 Neuss
Telefon: +49 2131 5977109
Telefax: +49 2131 272245
E-Mail: barbara.herzog@allianz.de
Internet: www.allianz-herzog.de
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 09:00 - 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

johann fischer
Elektromeister
ELEKTROINSTALLATION
SERVICE & REPARATUREN
ALT- & UMBAUMAßNAHMEN
HAUS- & GEBÄUDETECHNIK
INDUSTRIE-ANLAGEN
SATELLITEN-ANLAGEN & KABELFERNSEH-NETZWERKVERKABELUNG
ELEKTRO-HEIZUNG
ARBEITEN UNTER SPANNUNG (AUS)
Elektro Johann Fischer GmbH
Ziegelstr. 8a · 41472 Neuss
Tel. 02131/461355 · Fax: 02131/463781

apondium online



5,- € Gutschein bei Erstbestellung
Nur gültig bei Registrierung. Ab einem Einkaufswert von 10,- Euro.

Heute bestellt, heute geliefert!*
www.apondium-express.de

Online bestellt – zum Wunschtermin in Neuss, Langenfeld und Düsseldorf geliefert!
Jetzt dauerhaft 10% Einkaufsvorteile sichern!

Wählen Sie ganz einfach aus folgenden Lieferoptionen aus:

apondium express
Persönliche Lieferung zum Wunschtermin*

apondium next day
Persönliche Lieferung am nächsten Werktag*

apondium pick up
Selbst-Abholung*

Arzneimittel, Kosmetik, Hilfsmittel und vieles mehr können Sie ab sofort ganz einfach über unseren neuen apondium Shop bestellen.

Komfortabel, einfach und schnell:
Unser Rezeptservice. Sparen Sie Zeit und bestellen Sie Ihre Arzneimittel bei uns vor.

*Abhängig von Bestellzeitpunkt, Verfügbarkeit und Liefergebiet. Lieferungen Montags – Freitags zwischen 10.00 und 21.00 Uhr (außer feiertags). Ein Service der apondium Apotheken.

KLOSTER apotheke

Filialleitung: St. Waider
Martinstraße 11 · 41472 Neuss-Holzheim
T 02131 466144 · F 02131 463244
www.apondium.de · www.apondium-express.de

Die Stiftung Insel Hombroich erhält den Großen Kulturpreis der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland.

Der Preis ist mit 30.000 Euro einer der höchstdotierten deutschen Kulturpreise.

Im Jahr 1982 erwarb der Immobilienmakler und Kunstsammler Karl-Heinrich Müller (1936-2007) das Gelände der Museuminsel, um dort, gemeinsam mit den Künstlern Anatol Herzfeld, Erwin Heerich und Gotthard Graubner sowie dem Landschaftsarchitekten Bernhard Korte, seine Vision zu verwirklichen: Kunst und Natur in Einklang zu bringen und erlebbar zu machen. 1994 erwarb Müller auch das benachbarte Areal der ehemaligen NATO-Raketenstation und ließ die Gebäude umbauen. Der Kulturraum Hombroich umfasst eine Fläche von mehr als 60 Hektar. Auf dem Gelände leben und arbeiten heute Komponisten, Künstler, Schriftsteller und Wissenschaftler.





Die Museumsinsel, mit ihrem einzigartigen Konzept Kunst und Natur zu vereinen, zieht jährlich 80.000 Besucher aus dem In- und Ausland an.

Erwin Heerich entwarf für die Museuminsel zehn begehbare „skulpturale Architekturen“. Diese Pavillons, die die Kunst beherbergen, gehen auf der Museumsinsel eine Symbiose mit der Natur ein. In einigen dieser Räume ist Müllers Kunstsammlung untergebracht.



In den verschiedenen Pavillons, die über die Insel verstreut liegen, findet man Kunstwerke von so berühmten Künstlern wie Rembrandt van Rijn, Lovis Corinth, Jean Fautrier, Alexander Calder, Hans Arp, Yves Klein, Francis Picabia, Gotthard Graubner, Kurt Schwitters und von vielen anderen mehr. Der Pavillon mit den monumentalen Gemälden von Norbert Tadeusz ist ebenso ein Publikumsmagnet wie die auf der ganzen Insel verstreuten Kunstwerke von Anatol Herzfeld.

Auf der benachbarten Raketenstation wurde 2004, nach Entwürfen des japanischen Architekten Tadao Andó, ein Ausstellungshaus für die Langen Foundation errichtet und in Betrieb genommen. Eine Skulptur von Eduardo Chillida ist seit 2001 weithin sichtbar.

Der Künstler Thomas Schütte baute 2016 eine Kunsthalle.

Die Vision, die Karl-Heinrich Müller seinerzeit hatte, ist in perfekter Form zur Realität geworden. Die Erft durchfließt die Museumsinsel und prägt mit ihren Auen die Landschaft. Je nach Jahreszeit sind die Wiesen in die schönsten Farben getaucht. Zwischen alten Rhododendren gilt es so manche Skulptur zu entdecken. Hinter jeder Wegbiegung erwartet

Anzeige

Karl Schornstein GmbH & Co. KG
Rohrleitungsbau
Tiefbau
Ziegeleistraße 14 41472 Neuss
fon +49 0 21 31-98 19 0
fax +49 0 21 31-98 19 16
mail info@karl-schornstein.de
net www.karl-schornstein.de
Der einfache Weg zum Hausanschluss
HAUSANSCHLUSS-MANAGER
www.hausanschluss.net



den Besucher eine Überraschung, die zum Staunen oder auch zum Nachdenken anregt.

Ein Besuch auf der Museumsinsel Hombroich lohnt sich zu jeder Jahreszeit.

Die Stiftung Insel Hombroich bei Neuss wurde in diesem Jahr mit dem Großen Kulturpreis der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland ausgezeichnet (30.000 Euro).

Um dieses Juwel zu erhalten sind umfangreiche Sanierungen erforderlich. Zum Beispiel müssen die Glasdächer und die Heizung der Pavillons saniert werden. Das Labyrinth, einer der zentralen Pavillons, ist gar für die Besucher komplett gesperrt. Teilweise wurden neue Wege angelegt, um dem Baustellenverkehr Raum zu geben, ohne den Besucherstrom zu stören. Es geht bei der Sanierung nicht darum, internationalen Anforderungen an Museen zu entsprechen, sondern es geht um eine Hombroich-gemäße Sanierung, „bei der sich die Besucher ebenso wie die Kunst und die Pavillons wohlfühlen.“ So Frank Boehm, Geschäftsführer der Stiftung.





Quellen: Kunstforum.de, inselhombroich.de, Wikipedia

Anzeige

Bestattungen Bernd Müller
Ihr Bestatter in Neuss-Holzheim
Erd-, Feuer- und Seebestattungen in allen Orten
Persönliche Betreuung • Erledigung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland • Bestattungsvorsorge
Bernd Müller • Röckrather Weg 12 • 41472 Neuss-Holzheim
Telefon 0 21 31 - 8 51 38 • Telefax 0 21 31 - 8 33 82 • E-Mail: b-mueller-neuss@t-online.de

Jadesätz von jester üvver hück vör moer

1. Alles, wat net brennt, es Nobermanns Meß, also besonders de Sten.
2. Am ijeschte Mai muß d'r Jad ömm sen. Wenn net, kütt op dat unv'rärbede Stöck dä Affall, möt dem angere Lück nix anzevange wesse.
3. Bunnestrüh un Eäpelsstrüh un Strönk jehüere net enn d'r Stesch. Et Strüh wüt v'rbrank un de Strönk weäde enem jode Vrönd als Kningsvor ongerjejubelt.
4. Döckes kütt bem Döbbe och d'r Pößer vom Vröhjoer möt erop. Bem Rafe häs de em dann an de Vengere kleäve un du schnötz dä Vukkakije anje/ekelt aff. Hä hät nix onger dänne Nöüje v'rloere. Ävver op d'r anger Sik wier heis de one öm och et Döbbe jespat un wöers och jez net am rafe.

   Su bös de och jot berone, net ze schnötze, wenn de henger enem Saresch jehs udder an enem Jrav stehs.
5. No jedem Struch möt zwanzisch decke Eäpel jehüet sesch e „Jott sei Dank!". Kütt ens nix erop, dann v'rknief desch wejen dänne zwanzisch decke et „V'rdammde Drieß!".
6. Emm Jad en Mösch es wie enn d'r Erf d'r Vösch. Se sent alls betz jlöcklisch, dat se do sent.

   Vör en Mus emm Jad es kenn Vall ze schad. Se sull jevällischs et Lebensjlöck enn de Weide söke.

   D'r Worm mat net ärm. De Schleck muß weg.

   Ene Käfer emm Jad es esu lang Jeschöpf Jottes, wie et kenne Eäpelskäfer es.
7. Blome hant emm Jad Randerscheinunge ze blieve.
8. Soresch d'rvüer, dat de üvver de Erslingsstrüsch net dat Liedsche senge muß:

   Es viel ein Reif in der Frühlingsnacht. Er viel auf zarten Kartoffelblätelei. Sie sind verwelkt, verdorret.
9. Et Bunnestrüh enn d'r Stesch erenn un d'r Domme es jevonge.
10. Zwar hät kenne, dä ene Jad hät, och en Jet ze hann.
11. Hät d'r Mingesch d'r Herrjott net emm Jad bem Meßte,hät hä em och net enn d'r Keresch dem Räste.

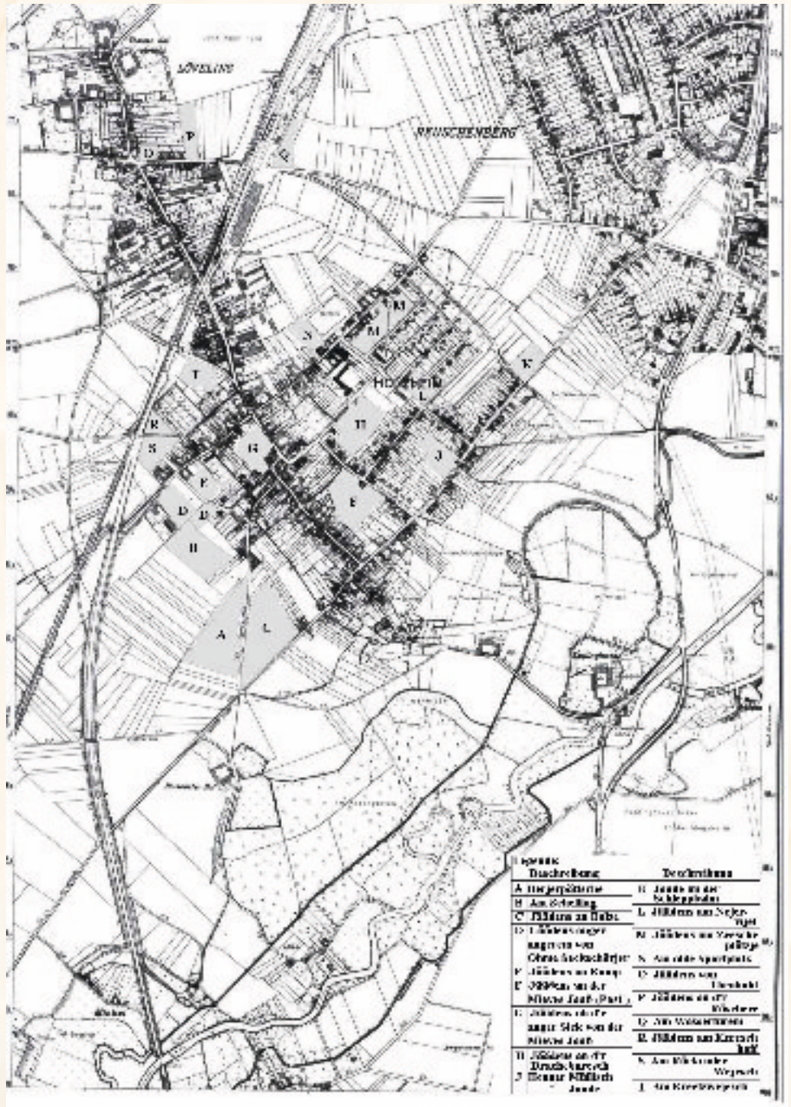
Anzeige

HEIN BAU GMBH

Bauarbeiten, Verblendungen
und Renovierungen
aller Art

Leipziger Straße 6
41472 Neuss-Holzheim
Telefon: 0 21 31 - 46 73 94

12. Jadedonn es Herrjottsdonn. Et kann ävver och erömmjedrieht senn. Dat d'r Mingesch nerjends wigder vom Herrjott vott es als wie enn singem Jad.
13. Enn d'r Jad?- Nie one Schlomm! Hä es emm Denge ze venge un henge ze benge.
14. Nom Jrave zwar Honger un Duesch. Wenn et ävver bem Köüje kni/esch, dann vlüsch de Wuesch möt Schwung enn de Vuesch.
15. Ärme Sock, dä ment risch ze sen, nuer weil e vüll Jeld hei, ävver kenne Jad breut.
16. Besser moerjester emm Jad jeholepe als wie morje ijesch un net hück.
17. En Düer enn et Paradies erenn es de Jadepoez.
18. Jlöcksellisch dat Kaff, dat möm Jad och d'r Jubel of kenne det. (Ps 89)
19. Schessisch un schinant de Jadelück vröer, wenn Pute vrore ditte. Wie och ens ens. „Mamma, wat mende Ühmsche nöülisch bem Prumeplöcke emm Jad, wie e de Leär vaßhalde moß un seit: Wenn de jetz kenn Bocks anheiß, Liesje, dann könnt esch bis enn d'r Himmel erenn kicke!?" - D'r Put wat hück noch op en schlössije Antwoet.
20. Ene Jadepatt es kenne Patt, wenn e net op hem an jeht. „En Zick lang" es ke Mingeschemoß, wenn et am Eng net op hem an jeht. Jeder V'rzäll es wie ene bedresse Roman, wenn net emol „zehem" drenn vüerkütt.
21. D'r Jad an d'r Schtroß hät vüll zu vüll Jademester.
22. Enn d'r Jewönde weß de nie, wos möt enem un och möt desch selever dran böss. Vrang d'r Strick an wejen enem Jrenzsten emm Jad, dann weßde, wat de böss un wat de sulls.



St. Martin in Zeiten von Corona

Corona hat das Martinsfest mit seinen wunderschönen Traditionen komplett auf den Kopf gestellt. Der schwerste Schritt war für uns als Martinskomitee, den traditionellen Martinszug abzusagen. Dies ist das Herzstück eines jeden St. Martin Festes. Doch die Gesundheit geht vor. Leider mussten wir auch auf den Verkauf und das Verteilen der Martinstüten für Jedermann verzichten, konnten so aber den Fokus ganz auf die Tüten für die Schul- und KiTa-Kinder richten. Gepackt wurde dieses Jahr im engsten Kreise des Vorstandes. Dank familiärer Unterstützung konnten die 570 Tüten an einem Samstag gepackt und teilweise ausgeliefert werden. Unter normalen Umständen wird dies am Vorabend des Martinsfestes, mit vielen helfenden Händen, innerhalb von ca. 3 Stunden erledigt.



Fließbandarbeit für den guten Zweck!

In schweren Zeiten hält Holzheim zusammen. Die Tüten werden sonst aus Straßensammlungen finanziert. Zum Glück erreichten uns Spenden von Privatfirmen und Vereinen. Des einen Freud, des anderen Leid – aufgrund der ausfallenden Karnevalsveranstaltungen wurden uns viele tolle Süßigkeiten überlassen, um den Kindern eine Freude zu bereiten.

Wir danken allen Spendern von Herzen.

Ein besonderes DANKE und dreimal HELAU der Neusser Karnevalsgesellschaft Blau-Rot-Gold von 1966 und der KG Narrenkappe Neuss von 2003. Somit bekamen die Kinder dieses Jahr eine besonders volle Tüte, damit das Teilen im Sinne des St. Martin zumindest in den Familien stattfinden konnte. Übergebliebene Süßigkeiten überließen wir der Tafel. Uns erreichten wunderbare Briefe von Kindern, die sich wahnsinnig über die Aktion gefreut haben. Auch waren hier nachträgliche Spenden der Eltern dabei. Eine tolle Geste.



Logistische Herausforderung für das Team

Gerade das Verteilen war dieses Jahr eine logistische Herausforderung, die aber mit Hilfe der Eltern und Erziehern gemeistert werden konnte. Zumal ich als erster Vorsitzender im Laufe des Jahres in die Nähe von Bad Sobernheim gezogen bin und die Planung des Martinsfestes aus 250 km Entfernung erfolgte.

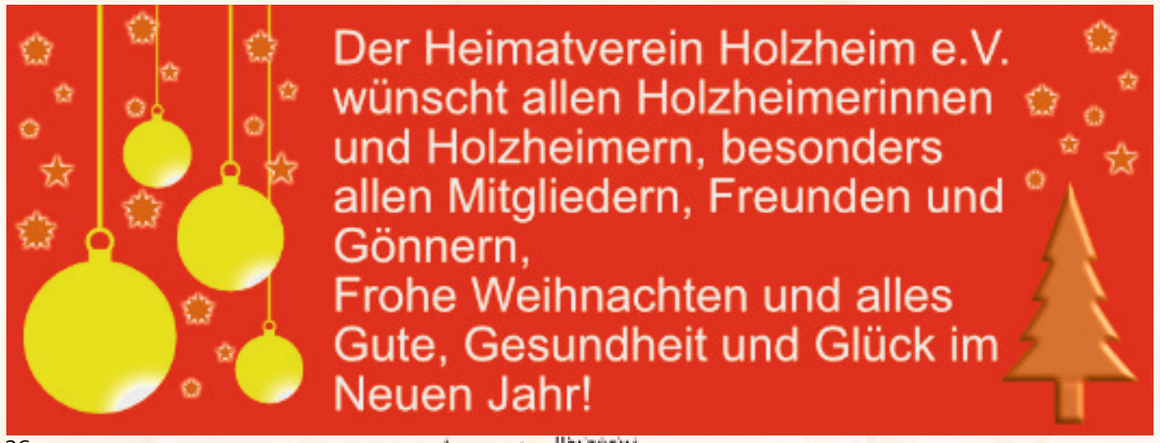
Hier ein herzliches Dankeschön meinen beiden Mitstreitern Karina und Pia, ohne die beiden hätte ich das nicht geschafft. In diesem Jahr ist uns und bestimmt auch vielen anderen erst richtig bewusst geworden, was es bedeutet, auf liebgewonnene Feste zu verzichten. Wir hoffen ganz fest, dass nächstes Jahr das Martinsfest wieder mit all seinen Traditionen gefeiert werden kann.

Georg Lorenzen



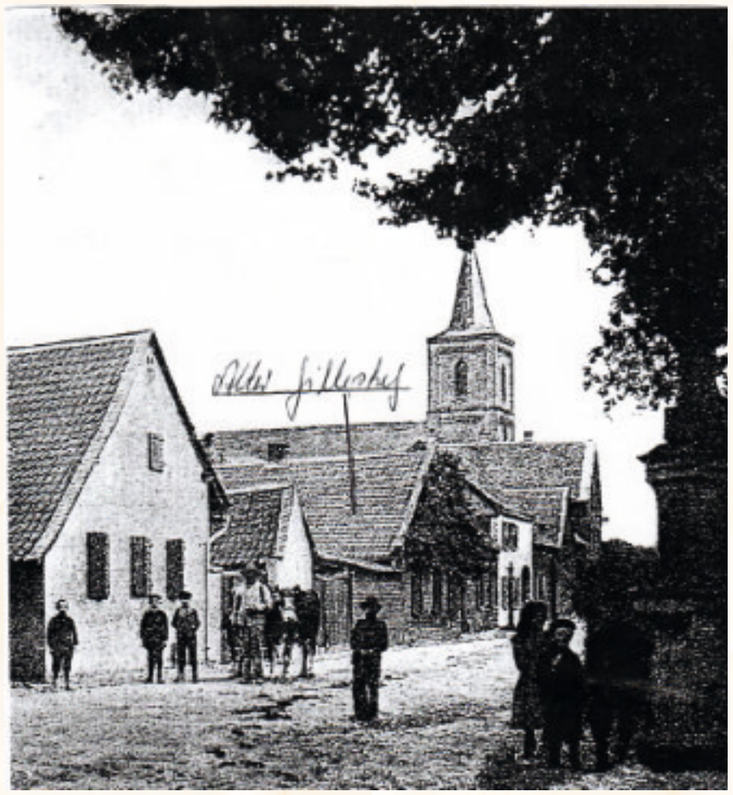
Das Wetter spielte ebenfalls mit

Appell:
Planung und Organisation eines solchen Festes sind nur durch ehrenamtliche Helfer möglich. Wir freuen uns über jede helfende Hand und über jeden Interessenten. Im kommenden Jahr werden einige Posten im Martinskomitee neu zu besetzen sein – lasst uns gemeinsam das Martinsfest in Zukunft wieder in alter Tradition erstrahlen!



Der Hof der Familie Knauff

Knauff, Peter 1739 – 1829	oo 1787	Witthoff, Margaretha 1762 – 1832
Knauff, Adam 1791 – 1851	oo 1815	Kivelipp, Maria Gertrud 1796 – 1851
Knauff, Maria Gert. 1819 – 1901	oo 1852	Jungbluth, Heinrich 1817 – 1877
Jungbluth, Josef Adam 1855 – 1930	oo 1903	Kivelipp, Anna Christina 1876 – 1934
Gilles, Peter Josef 1882 – 1937	oo 1914	Kivelipp, Maria Cath. 1885 – 1963
Gilles, Karl 1932 – 1962	oo 1953	Bayer, Gertud 1929 – 2008



Die Hofgeschichte

In Grefrath lebten im Jahre 1762 die Eheleute Josef Witthoff und Anna Gertrud Rötges, deren Tochter Maria Margaretha in diesem Jahr geboren wurde. 1756 lebten in Neukirchen die Eheleute Adam Knauff und Anna Bleinffer und ihr Sohn Peter wurde in diesem Jahr geboren.

Peter Knauff und Margaretha Witthoff verheirateten sich zu Holzheim. Vermutlich zur Zeit der Säkularisierung erwarben sie in Holzheim ein Stück Land oder ein Gehöft an der alten Dorfstraße, heute Hauptstraße Nr. 7 und 9. Den Eheleuten wurde im Jahre 1791 Sohn Adam geboren, der sich im Jahre 1815 zu Holzheim mit der Gertrud Kivelipp aus Holzheim verheiratete. Diesen Eheleuten wurde 1819 Tochter Margaretha Gertrudis geboren.

Zu Gilverath lebten im Jahre 1817 die Eheleute Johann Jungbluth und Sophia Damen. In diese Ehe hinein wurde 1817 der Sohn Heinrich geboren, der 1852 sich in Holzheim mit der Maria Gertrudis Knauff verehelichte. 1855 erblickte Sohn Joseph Adam das Licht der Welt.

Zu dieser Zeit bewirtschafteten die Eheleute Peter Hubert Kivelipp und Hubertina Agnes Kratz, sie stammt aus Grefrath, den Hof am damaligen „Lingewäsch", heute Gell'sche Straße, an der Schulgasse. Diesen Eheleuten wurde 1876 Tochter Anna Christina Franziska geboren.



Catharina Gilles mit Tochter Christine um 1919. Rechts neben ihr, mit Mütze, ihr Mann Josef Gilles.



Das Haus gliederte sich dem Haus auf dem Bild links an.

1903 schlossen in Holzheim Adam Joseph Jungbluth und Anna Christina Franziska Kivelipp die Ehe und sie bewirtschafteten den Knauff-Hof an der Dorfstraße. Ihre Ehe blieb kinderlos.

In Langwaden lebten um das Jahr 1900 die Eheleute Josef Gilles und Catharina Krüll. Ihnen war bereits im Jahre 1882 der Sohn Joseph geboren worden. Die Eheleute verlegten ihren Wohnort nach Grefrath.

Zu Holzheim schlossen im Jahre 1914 der Ackerer Josef Gilles aus Grefrath und Maria Cath. Hub. Kivelipp die Ehe. Die Braut war die Tochter der Eheleute Peter Kivelipp und Agnes Kratz sowie eine Schwester der Anna Christina Jungbluth. Weil die Ehe ihrer Schwester kinderlos geblieben war, nahmen die Eheleute Jungbluth Josef Gilles und seine Frau zum Zwecke der Nachfolge auf den Hof. Aus der Ehe des Josef Gilles gingen 8 Kinder hervor, 3 Söhne und 5 Töchter. Zwei der Söhne verloren im 2. Weltkrieg ihr Leben. Als 1. Kind wurde im Jahre 1918 die Tochter Christine geboren und als jüngstes Kind der Sohn Karl im Jahre 1932.

Nach dem Zukauf des Anwesens von Franz Josef Krug in den Jahren um 1909 legten im Jahre 1920 die Jungbluths ihr Anwesen und das des Franz Josef Krug nieder und erbauten einen neuen Bauernhof. In dem neuen Hof nahmen die Familie Gilles Wohnung im linken Trakt, Haus Nr. 7 und im rechten Trakt als eine Altenwohnung, Haus Nr. 9, die Familie Jungbluth.

Joseph Gilles verstarb im Jahre 1937. Nach seinem Ableben setzten die Angehörigen die bäuerliche Tradition auf dem Hof fort. Letzter Bauer auf dem Hof war Karl Gilles, der die Ehe mit Gertrud Bayer aus Grefrath eingegangen war. Nach seinem Ableben wurde der bäuerliche Betrieb aufgegeben.

Im Erdgeschoss wurden Geschäftslokale eingerichtet. Aus der Ehe Gilles/Bayer gingen 2 Söhne hervor, die beide einen kaufmännischen Beruf ergriffen.

Toni Bierbaum
(eigene Sammlung)



Der neue Hof



Josef Gilles, der älteste Sohn der Familie Gilles, führt seine Pferde aus dem Stall in den Hof.



Die Eheleute Josef Gilles und Katharina (geb. Kivelipp) mit ihren Kindern von links: Agnes, Anni, Josef, Katharina und Maria. Drei weitere Kinder waren noch nicht geboren.



Katharina Gilles mit ihren Kindern Christine und Peter, kehrt von einer Wallfahrt nach Kevelaer, 1923 zurück. Zu diesem Zeitpunkt stand die Mauer noch nicht. Diese begann am Haus Hauptstraße 6 und endete am Haus Gell'sche Straße 3.





Das gesamte Pfarrgrundstück, bebaut mit Pastorat und Vikarie, war früher mit einer hohen Mauer umgeben, errichtet um das Jahr 1923. Bei der Erbauung des Pfarrheimes 1980 wurde die Mauer niedergelegt.

Anzeige



Architektenpreis für Tim Nowak



Leidenschaft und Selbstbestimmung – für Tim Nowak war das Grund genug, um 2017 sein eigenes Architektenbüro zu eröffnen. Das „STUDIO Tim Nowak" wächst seitdem kontinuierlich und kann sich nach und nach auch gegen andere Architekten in Neuss behaupten. Mittlerweile findet man das Studio im „FurtherTop", direkt am Hauptbahnhof. Nun arbeitet er daran, dass seine Stimme mehr Gewicht in der Neusser Stadt- und Bauplanung bekommt. Keinen Entwurf gibt es zweimal. Jedes Projekt wird ganz neu gedacht: „Jeder Mensch ist einzigartig, also sollte er auch ein einzigartiges Haus haben", begründet Nowak seinen sehr modernen Ansatz. Ob Altes renovieren oder Neues erschaffen, seine Kunden können bei ihm ihre Träume entfalten. Wohnbebauungen, in dieser Arbeit fühlt er sich besonders Zuhause. Und genau das sollen die Menschen nach der Zusammenarbeit mit ihm auch behaupten können.

Vom Jungarchitekten zum Wettbewerbssieger

Als junger Architekt ist es nicht unbedingt einfach bei Wettbewerben teilnehmen zu können. Darum war Nowak umso erfreuter, als er aus einer Gruppe von 90 Bewerbern in die Top 15 gewählt wurde. Jetzt hieß es innerhalb von sechs Wochen: Ran an die Arbeit. Ausgeschrieben hatte den Wettbewerb der Ortsteil Levern. Levern liegt im nordrhein-westfälischen Kreis Minden-Lübbecke.



Modell des neuen Ortskern

Für den neuen Ortskern von Levern orientierte Nowak sich bei der Struktur an dem historischen Ortskern, ganz in der Nähe. Einzige Vorgabe: Die „Levener Straße" muss als Anhaltspunkt dienen. Daran hat Nowak sich gehalten und ein „Dorf im Dorf" entworfen. Das Wohnquartier erstreckt sich über eine Fläche von 2 ½ Hektar. Vier große Gebäude bilden einen Rahmen um den Mittelpunkt des Ortes. Hier hat er auch schon vorgesehen, wie diese genutzt werden sollen: Neben Gästeappartements gehören dazu auch eine Senioren-Tagespflege, eine offene Werkstatt und ein Nachbarschaftstreff mit Indoor-Spielplatz. Diese Sozialnutzungen nehmen jedoch nur das Erdgeschoss ein. Denn Nowak hat eine Idee eingebaut, die nicht unbedingt neu, aber in der heutigen Wohnbebauung bisher nur in seltenen Fällen aktiv eingeplant wird. Im oberen Geschoss hat er sogenannte Clusterwohnungen vorgesehen. Hier gibt es mehrere private Wohneinheiten, jedoch auch mit Gemeinschaftsräumen. „Ich hätte solche Wohnungen zu Studienzeiten sicherlich auch genutzt. Allerdings wäre mir eine private vollfunktionsfähige Fläche wichtig gewesen." Damit meint er, dass auch Rückzugsorte für jeden Einzelnen vorhanden sein sollten, so wie es im Konzept der Clusterwohnungen auch vorgesehen ist.



Lageplan des neuen Ortskern

Verkehrsberuhigte, grüne und offene Flächen: Nowak setzt auf Raum zum Leben und Genießen. Das zeigen nicht nur autofreie Straßenzüge. Durch Tiefgaragen werden die Wohnbereiche frei von Fahrlärm gehalten, bieten Kindern Schutz beim spielen und verschenken keinen Lebensraum. Vor allem die freie Parkfläche im Zentrum des Ortskerns greift diesen Gedanken auf. Grünes trifft Spielflächen und Angebote wie ein Café.

Jeden Tag neu denken und das Wohnen neu erfinden

Tim Nowak bewegen bei der Bauplanung viele Themen. Und auch privat versucht er diese umzusetzen. Dabei achtet er vor allem auf Nachhaltigkeit und richtet sich nach fünf Grundpfeilern: Suffizienz, Klimaschutz, Umwelt, Zirkuläre Wertschöpfung und Baukultur. Gerade das Projekt aus Levern zeigt, dass er versucht, den Flächenverbrauch zu minimieren – Zeichen dafür sind Tiefgaragen und Clusterwohnungen. Umweltfreundliche Baustoffe sowie Wieder- und Weiterverwendung, aber auch Grünflächen zeigen, dass beim STUDIO Tim Nowak besonders zukunftsfähig und zeitlos gedacht wird. In Levern stießen seine Entwürfe auf Begeisterung. Bald beginnt dort der Bau und Nowaks Idee wird zur Realität.

Friedenslicht aus Betlehem



Das Friedenslicht, ein Symbol das in der Weihnachtszeit durch die Welt geht.

Das Friedenslicht aus Betlehem ist eine Aktion, mit der Pfadfinder*innen aus weiten Teilen Europas in der Adventszeit ein Zeichen für Frieden setzen wollen. Dieses Jahr findet dies unter besonderen Umständen statt und macht unter anderem Halt in Holzheim.

Auf Initiative des ORF (Österreichischer Rundfunk) wurde 1986 zum ersten Mal eine Kerze durch ein Kind in der Geburtsgrotte in Betlehem entzündet. Die Idee war, dass das Licht von Kerze zu Kerze weitergegeben werden sollte und damit zum Symbol für den Frieden vor der weihnachtlichen Botschaft wird. Besonders Pfadfinder*innen haben sich dieser Idee angenommen und sorgen inzwischen dafür, dass das Licht in weiten Teilen Europas weitergegeben wird. Durch ihren Einsatz hat sich die Idee des ORF in wenigen Jahren zu einer großen Friedensaktion in Europa ausgeweitet.



In Deutschland sorgen der Ring deutscher Pfadfinder*innen und Pfadfinderverbände für den Transport und die Weitergabe des Lichtes. In den letzten Jahren wurde das Licht in einer sicheren Laterne mit dem Flugzeug von Israel nach Wien geflogen, von wo es in einem Aussendungsgottesdienst an die Pfadfinderdelegationen aus Europa weitergegeben wird. Von dort aus wird es traditionell am 3. Advent mit der Bahn in alle Regionen Deutschlands gebracht.

Die Friedenslichtaktion 2020 muss aufgrund der Corona-Pandemie anders ablaufen, da große Veranstaltungen mit vielen Teilnehmer*innen aktuell nicht möglich sind. Unter dem Motto „Frieden überwindet Grenzen" wird das Licht mit dem Auto verschiedene Routen abfahren und an Parkplätzen, unter Einhaltung der Hygienerichtlinien, verteilt. Von dort wird das Licht an Orte gebracht, an denen es in der Woche nach dem 3. Advent von Pfadfinder*innen abgeholt werden kann, unter anderem auch, nach Anmeldung im Bundesamt der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), zu uns nach Holzheim.

Weitere Informationen finden Sie unter friedenslicht.de.

Fotos: rdp / C. Schaubelt

Franziska Eckart

Die Kirche bleibt über die Adventszeit an jedem Tag geöffnet. So kann ab dem 3. Adventssonntag jederzeit das Licht von Betlehem abgeholt werden. Und auch die Kirchenkrippe kann bestaunt werden. Diese wird, mit wöchentlich neuen Szenen, dieses Mal bis zum 31. Januar stehen bleiben.

Impressum	Redaktionsschluss für die Sommerausgabe 2021: 04.06.2021
Herausgeber	Heimatverein Holzheim e.V.
Redaktion	Susanne Sikorra, Conny Kirschbaum, Lisa-Maria Bosch, Max Ankirchner (verantwortlich)
Berichte	Susanne Sikorra, Conny Kirschbaum, Lisa-Maria Bosch, Max Ankirchner, H.-P. Ritters, Toni Bierbaum, Bernd Gerigk, Theo Segger, Torsten Ziemes, Georg Lorenzen, Franziska Eckart, Klaus Habbig
Anzeigen	Heimatverein Holzheim e.V., Anzeigenpreisliste Januar 2019 Max Ankirchner 02131 / 8 28 82 redaktion@heimatverein-holzheim.de
Fotos	Heimatverein, Max Ankirchner, Susanne Sikorra, Lisa-Maria Bosch, Conny Kirschbaum, Uwe Kirschbaum, H.-P. Ritters, Toni Bierbaum, Christoph Kleinau, Lena Ankirchner, Google-Maps, Bernd Gerigk, Torsten Ziemes, Thomas Lorenzen, C. Schaubelt, NGZ, HSG Homepage, Hiddenseemarathon.de, Dirk Niemann, Andrea Ankirchner
Grafik / Produktion	Heimatverein Holzheim e.V.
Auflage	4.000 Stück – Verteilung flächendeckend in Neuss-Holzheim und Auslage
Nachdruck & Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Heimatverein Holzheim e.V. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Berichte zu verändern oder sinngemäß zu kürzen.	

„Neue Dorfmitte Holzheim“ – bisher bloß eine Idee



„Neusser Projekte sind mir die liebsten“, erzählt Tim Nowak. Hier ist er „mit dem Herzen dabei“. Sein erstes eigenes Projekt ist Nowak noch gut in Erinnerung geblieben. Damals durfte er die Sanierung eines Mehrfamilienhauses in seine Hände nehmen. Seitdem ist so einiges passiert und derzeit arbeitet das Studio schon am 83. Projekt. Auch Holzheim bleibt der Jungunternehmer treu – hier ist er aufgewachsen und hier ist er immer noch aktiv, beispielsweise als Schütze (2012 war er sogar Hubertuskönig).

Derzeit ist er an der Planung für das Vereinsheim der Holzheimer Sportgemeinschaft beteiligt. Doch ein noch viel größeres Projekt, das bisher nur eine Vision ist, haben Tim Nowak und sein Team schon im Kopf: Es könnte Holzheim zu einem lebendigen und zukunftsfähigen Ortskern verhelfen. Dem gesamten Studio liegt dieser Entwurf an Herzen, stammen doch einige Mitarbeiter aus Holzheim und können sich lebhaft vorstellen, was Holzheim gut tun könnte.

Können Träume wahr werden?

Die Pläne rund um den Umbau der Kirche und den Abriss des Pfarrheims beschäftigen uns Holzheimer schon eine geraume Zeit. Nicht zuletzt deshalb, weil es uns an vernünftigen Alternativen mangelt. Wo können wir Pfarrfest und Martinsmarkt abhalten? Wo bekommen Vereine einen Raum für Versammlungen und Feiern? Messdiener, KJG-ler oder andere Gruppen – wo haben sie Alle Platz? Bisher war das Pfarrheim, trotz des hohen Baualters, eine beliebte und viel beanspruchte Nutzfläche. Doch damit ist in Zukunft Schluss. Mit dem Entwurf des Neusser Architekten könnten sich so einige Probleme in Luft auflösen. Und wo? Auf dem Hindenburgplatz.

So wie im Wettbewerbsbeitrag für den Ortskern Levern, finden sich auch in dem möglichen Holzheimer Projekt Aspekte wieder, die dem Studio sehr wichtig sind: Verkehrsberuhigte, grüne und offene Flächen. Im Zentrum soll ein Festzentrum stehen. Alleine dieses Gebäude vereint so einiges an modernem und nachhaltigem Design. Eine langgezogene Glasfront lässt Licht in den Raum, während ein begrüntes Dach für den äußerlichen, naturnahen Hingucker sorgt. Zudem ist das Dach schräg geplant. Die abflachende Seite deutet zu den Wohnhäusern hin, sodass diese vor Lärm geschützt werden – eine Art Schallmauer, nur deutlich ansehnlicher. Man merkt, das gesamte Konzept beruht darauf, Neues zu schaffen, aber Altes zu integrieren.

Mitten in Holzheim: Vielfalt und Zusammengehörigkeit

Auch um die Holzheimer Senioren macht sich das Team Gedanken. Sie brauchen eine Möglichkeit, sich zu treffen, ohne dass sie erst einmal in die Neusser City müssen. Diesen Platz will das Architektenteam schaffen, direkt neben dem Festzentrum. Ebenso gehört ein Café in das Konzept der „Neuen Dorfmitte Holzheim“. Kein neuer Wunsch, in Nowaks Vision erstmals perfekt integriert.

Aufhänger und Ideengeber war das leerstehende Netto-Gebäude. Schon seit Jahren ungenutzt, wäre eine komplette Neuorientierung der Weg, den Nowak hier einschlagen würde. Nicht immer macht Bestandserhaltung Sinn. Also warum nicht Neues erschaffen? Dann fehlt jedoch noch die zündende Idee – und die ist in dem Entwurf eingeplant: Eine Ladenzeile. Einkaufsmöglichkeiten in Holzheim sind nicht allzu breit gesät. Da würde sich sicherlich der ein oder andere freuen, dass Nowak und sein Team das gerne ändern würden. Für Geschäfte soll der Erdgeschossbereich nutzbar sein, während in den oberen Etagen Raum für Büroflächen oder Ähnliches offen wäre. Diese Idee kommt uns jetzt bekannt vor? Allerdings, denn eben eine solche Aufteilung gab es auch in Nowaks Bauplan für den Ortskern Levern – dort waren in den oberen Etagen Clusterwohnungen angesiedelt. Vor allem eines würde dieses Konzept der Mehrfachnutzung schaffen: Platz. Platz, um auch Grünflächen nicht zu vernachlässigen. Solche Grünflächen wären, nach dem derzeitigen Entwurf, zwischen Festzentrum und Wohngebäuden vorgesehen. Hier könnten Holzheimer die Chance bekommen, sich an schönen Sonnentagen zu erholen und gemeinsam zu verweilen. Auch drumherum auf dem Hindenburgplatz wäre noch ausreichend offene Fläche vorhanden, um auch größeren Menschenansammlungen, wie beispielsweise bei Dorffesten, Platz zu bieten.

Wer jetzt Angst hat, dass Nowak's Idee nicht in das optisch doch sehr alt geprägte Ortszentrum passt, der kann aufatmen. Mit seiner Vision greift er bestehende Grundstücksgrenzen und Privatflächen bewusst auf und überplant sie auch nicht zufällig. Natürlich wäre die Nutzung des Platzes sehr modern veranlagt. Doch wäre der Plan, dass sich insbesondere die Fassaden der Gewerbefläche nach der St. Martinus Kirche richten. Halten wir die Lösung in der Hand? Gern würde Nowak in naher Zukunft Gespräche mit der Politik und Stadt in Angriff nehmen. Der Entwurf macht auf jeden Fall Lust auf mehr Leben in unserem Ort.





Anmerkung der Redaktion:

Dieser Bericht basiert ausschließlich auf der Vision des Architekten Tim Nowak. Es gibt zurzeit keinerlei Gespräche mit der Stadt Neuss oder den Anwohnern. Gezeigt wird nur, wie ein moderner Dorfmittelpunkt aussehen könnte.

Verein zur Förderung des Holzheimer Brandschutz e.V. Die helfende Hand der Feuerwehr

Seit der großen Jubiläumsfeier 2019 weiß wohl jeder Holzheimer, dass es im Ort eine Freiwillige Feuerwehr gibt. Auch den Förderverein sollte jeder gesehen und gehört haben. Am 04. März 2018 gegründet und mittlerweile unter der Leitung von Thomas Lorenzen und seinem Vize Sebastian Kamp. Unterstützt werden sie von Sebastian Weissenberg als Kassierer und Johannes Schlüter als Beisitzer. Mit ihrer Arbeit fördern sie die Feuerwehrmänner und -frauen des Löschzuges.



Löschzug und Förderverein – Hand in Hand in eine bessere Zukunft

Was braucht die Feuerwehr? An welchen Materialien fehlt es? Muss etwas kaputtes ersetzt werden? Diese Fragen sind nicht immer einfach zu beantworten. Darum steht der Förderverein in ständigem Austausch mit der Löschzugführung der Feuerwehr Holzheim. So bleiben Lorenzen & Co immer auf dem aktuellen Stand. Und dass die Arbeit funktioniert, kann der Löschzug immer wieder live erleben.



Angefangen hat alles mit der großen Jubiläumsfeier, anlässlich des 110. Geburtstages der Freiwilligen Feuerwehr Holzheim. Weder Planung und Organisation, noch finanzielle Mittel hätte der Löschzug damals alleine stemmen können. Darum organisierten sich einige Mitglieder der Feuerwehr und gründeten zusammen den Förderverein. Und das Ergebnis konnte sich, so haben es alle erlebt, sehen lassen. Doch damit war und ist noch lange nicht Schluss. Unter der neuen Leitung von Lorenzen, seit 2019, erlebt der Förderverein derzeit eine aktive Zeit. Angefangen bei Mitgliederwerbung ist es vor allem die Sponsorenakquirierung, die die Mitglieder in Atem hält. Und das mit Erfolg. Seit dem Jubiläum konnten so einige neue Einsatzgeräte in das Feuerwehrhaus einziehen. Ziel ist es immer, den Feuerwehrleuten ihre Arbeit zu erleichtern.

Angefangen bei einem Nass- und Trockensauger als Ersatz für ein kaputtes Altgerät. Klingt nicht so wichtig? Auch ein Feuerwehrhaus muss sauber gehalten werden, ebenso wie die Fahrzeuge und Einsatzgeräte. Vor nicht allzu langer Zeit konnte auch ein roter Pavillon verladen werden. Ein Segen in langen Einsatznächten, beispielsweise wenn die Feuerwehrleute einen Platz zum Unterstellen brauchen. Und auch Neuanschaffungen wie die LED-Universalleuchten wurden freudig begrüßt. Sie sorgen vor allem bei Drohnen- und Messeinsätzen für die benötigte Außenbeleuchtung, da sie außen am Fahrzeug angebracht werden können.

Es gibt noch viel zu tun.

Der Förderverein konnte mit der Unterstützung der unterschiedlichsten Sponsoren schon so einiges erreichen. Aber Lorenzen und sein Team haben immer neue Ideen. Und mit tatkräftiger Unterstützung kann noch so einiges realisiert werden. Darum freut sich der Förderverein auch immer wieder über neue Mitglieder. Unter vfhb@web.de besteht die Möglichkeit, Kontakt aufzunehmen oder zu spenden und damit die Feuerwehr zu unterstützen.

Anzeige



Holzheimer Schützen stellen sich neu auf

Am 02.11.2020 ist der Präsident des Holzheimer Bürger-Schützenverein, Hans Rütten, überraschend zurückgetreten.

Seine Aufgaben übernimmt bis zur nächsten Generalversammlung der Vizepräsident Klaus Habbig.

Dieser dankt Hans Rütten dafür, sich in einer Zeit der Neuorientierung für das Amt des Präsidenten zur Verfügung gestellt zu haben. Jetzt aber gelte es, so Klaus Habbig, den Verein für 2021 aufzustellen. Hierzu gehört es, die Planungen für ein „normales" Schützenfest voranzutreiben, aber auch einen „Plan B" für ein Schützenfest unter Coronabedingungen zu erarbeiten.
„Zum Glück", so Klaus Habbig, „haben alle Vertragspartner Gesprächsbereitschaft und Unterstützung signalisiert und auch unsere Sponsoren lassen uns nicht im Regen stehen und sind nachhaltig bereit, uns bei der Verwirklichung unserer Ziele zu unterstützen".
Darüber hinaus gilt es aber auch, allen Schützen, die auch ohne Schützenfest ihren Mitgliedsbeitrag bezahlt haben, von Herzen zu danken. Zusammen mit der jährlichen Förderung der Stadt Neuss „können wir finanziell beruhigt in die Zukunft schauen".
„Ich bin der festen Überzeugung", so der Vizepräsident, „dass wir gestärkt aus der Krise zurückkommen werden, und dass wir zur nächsten Generalversammlung den Schützen eine verantwortungsbewusste, zielorientierte und freundschaftlich verbundene Mannschaft präsentieren können. Die bisher geführten Gespräche stimmen mich mehr als optimistisch, dass das gelingen kann und wird. Des Weiteren gilt es den Zusammenhalt der Holzheimer Vereine zu stärken und auszubauen. Wir haben alle vergleichbare Sorgen und Nöte. Aber ich bin mir sicher, wenn wir unsere Kräfte bündeln, können wir gemeinsam vieles für unser Dorf Holzheim bewirken."

Klaus Habbig

Werkstattgruppe zieht um

Nachdem die Werkstattgruppe mit ihrem Equipment im Juni 2015 in das Kloster Kreitz gezogen war und dort seither die Krippe und die Weihnachtsbeleuchtung eingelagert und Bänke gebaut hatte, wurde nun zum 1. Dezember erneut der Standort gewechselt.
Die neuen Räume auf dem ehemaligen Bauernhof Schneider auf der Nordstraße bieten dem Werkstattteam eine noch angenehmere Arbeitsatmosphäre. Außerdem sind die Transportwege nun deutlich kürzer, ist die neue Werkstatt doch jetzt im Ortskern.
Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Schwestern des Klosters sowie beim Hausmeister, der ebenfalls stets freundlich und hilfsbereit war.
Interessierte Bürger für die Mitarbeit in der Werkstattgruppe melden sich bitte unter kontakt@heimatverein-holzheim.de

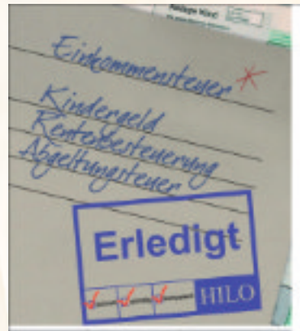
gilles EDV SYSTEME
41472 Neuss
Hauptstr. 5
Tel. 0 21 31 - 4 69 20
Mobil 01 71 - 4 13 92 61
Email: info@gilles.de
Internet: www.gilles.de

Wir bringen Ihre Geräte ins Internet
TV - Computer - Mobilgeräte
Netzwerk per Kabel, WLAN und mehr

Planungs- und Beratungstermine
nach Vereinbarung

Hardware - Software - Reparaturen
Windows 7 Umrüstung auf Windows 10
Virenbereinigung - Datenrettung

Deutsche Glasfaser Kreis Neuss
Wir beraten Sie zu Tarifen, Anschluss
und der Verkabelung im Haus.
Email: glasfaser@gilles.de



HILO®
Arbeitnehmersteuern
überall in Deutschland
www.hilo.de



Beratungsstellenleiter
Thomas Ulbrich
Steuerfachangestellter
gepr. Bilanzbuchhalter (IHK)

Wir beraten Arbeitnehmer und Rentner als Mitglieder ganzjährig (bei ausschließlichen Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit und/oder Rente). Ein Mitgliedschaft ist auch möglich, wenn Sie daneben noch Einkünfte aus Miet- und/oder Zinseinnahmen von insgesamt nicht mehr als € 13.000/ 26.000 (ledig/verheiratet) haben.

Einkommensteuererklärung

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO®
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V. · Beratungsstelle Neuss-Holzheim
Leiter: Thomas Ulbrich · Christian-Walter-Heye-Weg 11
41472 Neuss-Holzheim · Telefon 02131/544439
www.Hilo-Neuss-Holzheim.de

Malerbetrieb Peter Zimmermann, Inh. Dirk Zimmermann

40-jähriges Jubiläum am 1. Mai 2021

Vor 60 Jahren begann Peter Zimmermann seine Ausbildung zum Maler bei der Fa. Lövenich in Neuss. „Das war damals schon ein sehr moderner Betrieb", so der heute 74-jährige. „Dort habe ich viel gelernt und dort fing alles an".

1963 machte er seine Prüfung vor der IHK und arbeitete als Geselle. Seinen Wehrdienst leistete er bei der Marine ab und lernte schließlich Annemie kennen, die er 1971 heiratete. 1975 wurde Sohn Dirk geboren.

Während seiner fast 18 Jahre als Geselle konnte er viel Erfahrung in diesem Handwerksberuf sammeln, so dass er sich 1980 entschied, die Meisterschule zu besuchen, die er 1981 mit der erfolgreichen Meisterprüfung abschloss. Nun war der Weg in die Selbstständigkeit frei.

Am 1. Mai 1981 firmierte er unter dem Namen PZ Malerbetrieb Zimmermann. Er fing zunächst klein an, aber der Betrieb entwickelte und vergrößerte sich stetig. Um immer auf dem neuesten Stand zu sein und neue Techniken zu erlernen, nahmen er und seine Mitarbeiter regelmäßig an Fortbildungsmaßnahmen teil. „Die Stärken, die der Betrieb zu bieten hat, sind die kreativen Techniken." So Zimmermann. „Wir machen dem Kunden Vorschläge, die zum Objekt und zur Einrichtung passen. Dabei berücksichtigen wir die Bedürfnisse der Kunden und gehen auf sie ein."

Einmal führte ihn ein Auftrag zur Museumsinsel Hombroich, um das „rosa Haus" zu restaurieren. Gemeinsam mit dem Künstler Gotthard Graubner erarbeitete er den Farbvorschlag für das unter Denkmalschutz stehende Gebäude.

Das Globe Theater, das Neusser Schützenmuseum oder das Lukaskrankenhaus finden sich ebenfalls auf seiner Referenzliste. Auch für die Bauvereine Holzheim (bis 2010 eigenständig), Grevenbroich und Neuss war und ist der Betrieb tätig.

Trotz all der Arbeit vergaßen Peter und Annemie aber nie, das Leben zu genießen. Segeltouren durch ganz Europa, von Frankreich bis Finnland, feiern und verreisen mit Freunden und Familie. Dafür musste immer Zeit sein. Erst kürzlich wurde Peter für seine 60-jährige Mitgliedschaft bei der HSG geehrt, für die er in jungen Jahren diverse Erfolge im Kanu bei Landesmeisterschaften einfahren konnte.

Doch es gab nicht nur Höhen in all diesen Jahren. Es mussten auch Verluste verzeichnet werden, durch Insolvenzen von Firmen, für die der Betrieb tätig war.



Meisterbrief Dirk Zimmermann

Aber Fleiß und umsichtige Planung wurden belohnt und der Betrieb wurde größer und bildete außerdem im Laufe der Jahre 8 junge Menschen zu Malergesellen aus.

Auch Sohn Dirk erlernte den Beruf des Malers im elterlichen Betrieb und legte 2003 seine Meisterprüfung ab.

Übergabe an die nächste Generation

2013 entschied Peter Zimmermann, sich zur Ruhe zu setzen und den Betrieb mit damals 13 Mitarbeitern an Sohn Dirk zu übergeben.

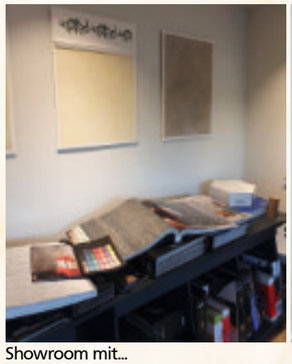
Der Betrieb wuchs und entwickelte sich auch unter der Leitung von Sohn Dirk, wodurch schon bald nach Übernahme die Frage nach einem geeigneten Firmensitz aufkam. Auf die Zusage zu einer passenden Fläche im Gewerbegebiet Holzheim wartete das Unternehmen vergeblich, so dass man sich in Richtung Kapellen umsah. 2016 erfolgte der Einzug in das neue Firmengebäude mit Ausstellung, Verwaltung und Werkstatt an der Philipp-Reis-Straße 5 in Grevenbroich-Kapellen.



Der Betrieb von außen

Mit heute 22 Mitarbeitern — davon eine Gesellin — und 2 Auszubildenden leitet Sohn Dirk ein modernes Unternehmen. Ehefrau Jenny kümmert sich gemeinsam mit einem angestellten Meister um die Büroarbeit.

Schon der Eingang des Gebäudes ist so gestaltet, dass verschiedene Arbeitstechniken als Musterflächen unter realen Wohnbedingungen ausgestellt sind. Im „Showroom", in dem auch die Beratungsgespräche geführt werden, kann man sich über verschiedene Materialien für Wand- und Bodengestaltung informieren. In jedem Raum, sei es das Büro, die Mitarbeiterküche oder das Gäste-WC, überall findet man beispielhaft angewandte, oft sehr kunstvolle, Arbeitstechniken. Mit der Übernahme des Unternehmens hat Dirk Zimmermann auch verschiedene Techniken der Bodenbelagsarbeiten ins Portfolio des Betriebes aufgenommen. Stolz erklärt er verschiedene Designs für Fußbodenbeläge, die UV-beständig und über viele Jahre unverwüstlich sind. Sei es für private Kunden, die etwa 30 % des Auftragsvolumen ausmachen, oder für Großkunden, wie Teekanne, die Rheinlandkliniken oder Bauvereine. Je nach Anspruch und Bedarf werden die passenden Materialien und Techniken ausgewählt.



Showroom mit...



... mit Muster-Wischtechnik

Doch vor ca. 2 Jahren ist der Betrieb nur knapp einer Katastrophe entgangen: Im benachbarten Zimmereibetrieb war ein Feuer ausgebrochen und drohte auf den Malerbetrieb Zimmermann überzuspringen. Der Umsicht der Feuerwehr war es zu verdanken, dass man das in der Werkstatt befindliche Gefahrenpotential in Form von Farben und Lacken erkannte. Mit einer entsprechenden Wasserwand wurde das Gebäude gekühlt und man verhinderte damit, dass der Malerbetrieb Feuer fing.

Ruhestand — Zeit für vielfältige Aktivitäten

Trotz „Ruhestand" unterstützt Peter Zimmermann hin und wieder im Hintergrund. Er repariert oder führt kleinere oder zeitaufwändige Arbeiten in der Werkstatt aus wie z. B. die Restauration von Möbelstücken. Aber nach 53 Berufsjahren, und davon 32 Jahren der Selbstständigkeit, hat sich Peter Zimmermann seinen Ruhestand mehr als verdient. Nun hat er Zeit für ausgedehnte Fahrradtouren mit der Familie und Zeit für seinen 14-jährigen Enkel Jonas. Es ist wohl noch zu früh, darüber zu spekulieren, ob Jonas in die Fußstapfen von Vater und Großvater treten und das Unternehmen in 3. Generation führen wird.

Auch dem Heimatverein Holzheim e.V. ist Peter seit vielen Jahren treu verbunden. Die Restauration des Ständebaums im Jahre 2016 wurde unter maßgeblicher Mitwirkung der Fa. Zimmermann durchgeführt. Die Werkstattgruppe des Heimatvereins kann immer auf die kompetente Unterstützung von Peter Zimmermann zählen. Auch bei den vielen Reisen, Ausflügen und Aktivitäten des Heimatvereins sind Peter und Annemie oft und gerne dabei.

Wenn der Betrieb im nächsten Jahr 40-jähriges Bestehen feiert, können er und sein Sohn Dirk mit Stolz auf ein erfolgreiches Unternehmen blicken.

Wir wünschen dem Malerbetrieb weiterhin viel Erfolg und immer volle Auftragsbücher.



Der Betrieb als Modell

Anzeige

PZ Malerbetrieb Zimmermann

Inhaber Dirk Zimmermann e.K. · Malermeister

Philipp-Reis-Str. 5
41516 Grevenbroich

Tel. 02182 - 57 47 655
Fax 02182 - 57 47 657

malerbetrieb-zimmermann@gmx.de
www.malerbetrieb-zimmermann.de

- Maler- und Lackierarbeiten
- kreative Wandgestaltungstechniken
- Bodenbelagsarbeiten
- Wärmedämmungsverbundsystem
- Fassadengestaltung
- Beseitigung von Brand- und Wasserschäden
- Betonsanierung

Guten Appetit!
NIEMANN
PARTNER DER GASTRONOMIE
IMMER WIEDER ERFRISCHEND ANDERS!
Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
02131 / 88097-0
www.niemann-gastro.de
GAFA TEAM



VERTRAUEN SCHAFFT SICHERHEIT
IHR KOMPETENTES SANITÄTSHAUS
PARTNER FÜR REHA- & MEDIZINPRODUKTE
Informationen erhalten Sie hier oder rufen Sie uns an: 02131 / 23454
medical equipment
Jochen Spicker GmbH



AUF DEM WEG IN DIE STEUERBERATUNG DER ZUKUNFT
IHR STEUERBERATER IN NEUSS HOLZHEIM

EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST, SOWIE ALLES GUTE UND VIEL GESUNDHEIT FÜR DAS KOMMENDE JAHR.

Wir, das Team der Steuerberatung Thorsten Clemens, bieten Privatpersonen und Unternehmen alle Vorteile einer mandantennahen, zukunftsorientierten und kompetenten Beratung. Im Januar 2019 habe ich, Thorsten Clemens, die Kanzlei von Friedhelm Hilgers an der Vereinsstraße 25a in Neuss Holzheim übernommen. Ich blicke einer modernen Zukunft entgegen und knüpfe an die über 30-jährige Erfahrung meines Vorgängers an, der uns nach wie vor in der Kanzlei mit Rat und Tat zur Seite steht. Ich freue mich über Ihren Besuch in meinen modernisierten Geschäftsräumen.

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE

STEUERBERATUNG
- Sie möchten eine Anschaffung tätigen, fragen sich aber nach den steuerlichen Folgen? Wir erarbeiten mit Ihnen den optimalen Ansatz.

DIGITALE FINANZBUCHHALTUNG
- Die Belege Monat für Monat zum Steuerberater zu bringen ist nicht mehr zeitgemäß. Wir zeigen Ihnen eine intuitive Alternative.

JAHRESABSCHLUSS UND STEUERERKLÄRUNGEN
- Natürlich erstellen wir auch für Privatpersonen und Unternehmen sämtliche Steuererklärungen und Jahresabschlüsse nach Handels- und Steuerrecht.

EXISTENZGRÜNDUNGSBERATUNG
- Wir unterstützen Sie bei Ihrem Traum der Selbständigkeit. Nur mit einem guten Fundament kann die stabile Zukunft gebaut werden.

Thorsten Clemens
Steuerberatung
Beratungsgespräch vereinbaren
02131 - 74 60 00
Vereinsstraße 25a | 41472 Neuss (Holzheim)
info@neuss-steuerbuero.de | www.neuss-steuerbuero.de

57. Frauensitzung am Altweiberdonnerstag



Die Katholischen Frauen Holzheim (KFH) veranstalteten zum 57. Mal ihre traditionelle Frauensitzung am Altweiberdonnerstag (20.02.2020). Wenn auch in diesem Jahr weniger Damen den Weg zur festlich geschmückten „Holzheimer Mehzweckнarhalla" gefunden haben, tat dies der tollen Stimmung der gutgelaunten und buntkostümierten Närrinnen keinen Abbruch.

Die 10 Akteurinnen um Literatin Sandra Bonn-Flechtner, der Fünfer-Rat um Sitzungspräsident Torsten Ziemes und die fleißigen Helferinnen an der Bühne (Birgit Hermes, Laura Welter und Laura Zimmermann) sorgten für ein abwechslungsreiches Programm aus Tanz, Wortbeiträgen und Musik auf der närrischen Bühne, die der Holzheimer Karnevalsverein „Blau-Weiß-Rot" in enger Verbundenheit den Damen der KFH seit Jahrzehnten zur Verfügung stellt.

Unter den Augen von Pfarrer Michael Tewes, dem Präses der KFH und einer der wenigen Herren im Saal, der mit seinem Seelsorger-Team an der Sitzung teilnahm und traditionell einen Blutwurstorden erhielt, begeisterte als Erstes die Tanzgarde „Höppepänz" unter Trainerin Manuela Hamacher.

Unter den weiteren Gästen im Saal befanden sich die Ehrenvorsitzende der KFH Ingrid Oberbach, die ehemalige Sitzungspräsidentin Karin Brenner und Rolf Hoppe, Redakteur der NGZ.

Als Eisbrecherinnen „Heinrich & Luise" zogen dann Sandra Bonn-Flechtner und Bettina Dicken das jecke Publikum in ihren Bann, gefolgt von „Die Wanne ist voll" mit Biggi Altmann und Gabi Schweren, die im wahren Leben waschechte Schwestern sind.

Humoristisch auf den Arm genommen wurde die Deutsche Bahn, unter anderem von Laura Bonn, Andrea Haubrich und Monika Ziemes. Hierauf folgte Andrea Welter, die als französischer Künstler Pierre Moderne Kunst darbot, in dem sie, tatkräftig unterstützt von ihrem Medium Jacqueline, Bilder mit Menschen darstellte. Dieser Programmpunkt sorgte für sehr große Begeisterung, weil das närrische Publikum zahlreich mit einbezogen wurde.

Bei der anschließenden Vergabe der Holzheimer Stimmgabel, hier waren unter anderem Tanja Bonn und Petra Lochten in Aktion, gewann nach Abstimmung im Saal per Applaus der Titel „Schön ist es auf der Welt zu sein", dargeboten von Andrea Welter und Gabi Schweren. Ausgewertet wurde der Applaus von Christina Rosell, Angela Welter und Sonja Zimmermann vom Fünfer-Rat.

Nach der Pause setzte sich die Sitzung mit bekannten Liedern des Kölner Karnevals fort. Medleys der Höhner und der Räuber begeisterten einmal mehr die aufmerksamen Zuschauerinnen und Zuschauer.

Der Sketch „Ihr 75. Geburtstag" und der schwungvolle Tanz zu den Klängen von „Cordula Grün", den die Akteurinnen mit Ihrer Trainerin Laura Bonn einstudiert hatten, sorgten ebenfalls für tollste karnevalistische Stimmung in der Narrenburg.

Das große Finale „Cowboys und Indianer" rundete eine gelungene Frauensitzung ab. Alle Akteurinnen, Bühnenhelferinnen und Fünfer-Rat gemeinsam mit den Damen der KFH und Pfarrer Tewes stellten auf der Bühne ein herrliches Schlussbild.

Petra Hambloch, die sich wenige Wochen vor der Sitzung verletzte und bedauerlicherweise nicht mit auf der Bühne stehen konnte, schaut nun wie alle anderen optimistisch auf den 24.02.2022, wenn es dann nach hoffentlich überwundener Corona-Krise heißen darf, die KFH veranstaltet ihre 58. Sitzung. Die Session 2020/2021 wird zunächst, der Pandemie geschuldet, still und passiv verlaufen.

Torsten Ziemes

Anzeige
AdConMo
Unternehmensberatung
Businessplan
Existenzgründung
Fördermittel
Kapitalbeschaffung
Controlling
Qualitätsmanagement
Wir begleiten Sie in allen Unternehmensphasen!
AdConMo
Unternehmensberatung
Kirsten Schornstein
Bahnhofstr. 2 • 41472 Neuss
Tel. 0 21 31 – 885 30 14
Mobil 0172 – 493 73 14
info@adconmo.de
www.adconmo.de

Wechselvoll & Jahrhundertealt
St. Martinus Kirchenglocken im Wandel der Zeiten



„Es ist das Schicksal fast aller Glocken, dass sich ihre Darstellung in Kunst- oder Kirchenführern jedweder Art auf technische Daten wie Gewicht oder Umfang, Jahreszahl und – oft noch fehlerhafte – Wiedergabe der Inschrift beschränkt. Damit wird man der wechselvollen, oft jahrhundertealten Geschichte der Glocken nicht gerecht."

So formulierte es Jörg Poettgen im Jahre 1986. Und auch wir wollten uns einmal näher mit der Geschichte unserer Kirchenglocken beschäftigen. Die Glocken von St. Martinus, die wir so oft hören, die aus unserem Dorfleben nicht wegzudenken sind und über die wir doch so wenig wissen. Umso interessanter, da unser Kirchengebäude über kurz oder lang einen optischen Wandel vollziehen wird, wodurch das alte Glockenquartett zu einem noch wertvolleren Kulturgut wird.



Ein langer Weg zum perfekten Glockenklang

Wie kamen die Glocken nach Holzheim? Die Benediktiner brachten die Idee im 9. Jh. v. Chr. aus Ägypten mit. Durch die Glocken wurden, mehrmals am Tag, alle Mönche zum Gebet gerufen. Zu dieser Zeit waren es hauptsächlich Handglocken; nicht immer aus Bronze gegossen, sondern teilweise aus Eisenblech genietet. Auch der Klang war nicht mit heutigen Kirchenglocken vergleichbar – jedenfalls wurde er wie „das Scheppern von Kuhglocken" beschrieben. Mit der Veränderung des Kirchenbaus wurden es mehr Bronzeglocken. Mächtige Türme aus Stein hatten die Kraft, die deutlich schwereren Klangkünstler zu tragen. Als die Anfrage nach Kirchenglocken wuchs, mussten die Benediktiner – die ihre Glocken davor noch selbst gossen – diese Aufgabe abgeben. Jetzt waren es Handwerker aus Köln, die für unsere Umgebung mit dem Glockengießen betraut wurden. Köln war bis zum 17. Jahrhundert sogar das einzige Glockengießerzentrum des Bistums.

Holzheims romanische Kirche St. Martinus hatte vermutlich schon früh zwei Glocken im Kirchturm – das kann man aus den beiden mittelalterlichen Glocken, die noch vorhanden sind, ableiten. Doch wahrscheinlich waren sie nicht die ersten Glocken wenn auch wohl Material aus den ersten umgegossen worden ist und somit noch heute in gewisser Hinsicht vorhanden sein könnte. Umgüsse waren ab ca. 1300 weit verbreitet, um den Klang zu erhalten.

Die Marienglocke

Die erste St. Martinus Glocke hat einen unteren Durchmesser von 107 cm und wiegt um die 720 kg. Ihre Krone bilden sechs gerundete Bügel, die in eine flache Haubenplatte münden. Die Haubenplatte ist der obere Teil der Glocke. Mit ihrer hohen Kehle und der schmucklosen Haube ist Maria ein Charakterzeugnis der Kölner Glocken der damaligen Zeit. Die Glockenschulter – sie ist eine Art Bordüre, die am oberen Ende der Glocke rund läuft – besteht aus gotischen Minuskelbuchstaben. Die Buchstaben sind durch Rauten getrennt. Ihre Inschrift (Leoninische Hexameter) besagt (auf Deutsch, ergänzt mit näheren Bedeutungen):

„Maria heiße ich
die Verstorbenen übergebe ich (dem Erbarmen Gottes)
die Lebenden rufe ich (zum Gottesdienst)
den Sohn (Gottes) flehe ich an
zu Ehren des hl. Martinus goß mich
Heinrich van Gerresheim
im Jahr des Herrn tausenddreihundert neunzig und neun"

Damals trugen Glocken häufig den Namen Maria. Durch die Inschriften und auch bei der Glockenweihe wurde Christus angerufen, später dann auch Maria. Oft durch die Formeln „Ave Maria" oder „Maria vocor" (Maria heiße ich). Demnach folgte unsere Marienglocke einer alten Tradition. Auch der Heilige St. Martinus wird erwähnt, auch wenn man sich noch nicht getraute, die Glocke direkt nach ihm zu benennen. Erst später fingen Kirchen an, die Glocken nach ihren Heiligen zu benennen. Außerdem wird vermutet, dass Roger von Bronchorst die Inschrift speziell für die Marienglocke formulierte. Er war von 1391 bis 1420 Pfarrer der St. Martinuskirche und, im Gegensatz zu einem Glockengießer, ein gebildeter Mann. Hinter dem Gießervermerk ist ein Relief abgebildet. In einer Größe von rund 70x32 mm zeigt es St. Georg, während er mit einem Speer einen Drachen erlegt.

Die Barbaraglocke



Diese Glocke kam nach der Marienglocke und wurde 1444 von Johann de Hoerken gegossen. Sie ist mit einem unteren Durchmesser von 94 cm kleiner als die Marienglocke und wiegt lediglich 430 kg. Zudem ist an ihr die Charakteristik der brabanter Werkstatt nachzuweisen, da sie durch eine besonders starke Stege mit der Krone verbunden ist. Mit drei Doppelstegen ist die Holzheimer Barbara nicht so schmucklos wie Maria. Ihre Inschrift liegt zwischen breit auseinanderliegenden Doppelstegen und besagt (auf Deutsch):

„Barbara werd ich genannt
Johannes Hoerken hat mich gemacht
im Jahr tausend vierhundert vierundvierzig"

Woher sie ihren Namen hat ist unbekannt. Doch vermutlich gab es neben dem Hauptaltar unseres Pfarrpatrons einen geweihten Nebenaltar, den der heiligen Barbara. Zu Zeiten der Barbaraglocke war es durchaus üblich, den Glocken die Namen der eigenen Heiligen zu geben. Die Jahreszahl 1444 wurde früher oftmals als 1400 gelesen. Solche Lesefehler waren nicht unüblich, zumal auch die Gießer selbst nicht lesen konnten – dadurch kam es auch zu Schreibfehlern. Bei Barbara hatte Hoerken eine der gotischen Minuskeln verdreht. Zudem sind die einzelnen Buchstaben bei der Barbaraglocke durch dreiblättrige Kleeblätter und vierteilige Rauten abgetrennt, jeweils im Wechsel. Ein Doppelspiralenkreuz kennzeichnet den Anfang des Textes. Es wird an jeder Seite von einem Wappen mit spitzem Schildfuß begleitet, das einen springenden, doppelschwänzigen Löwen zeigt.



Aus zwei wird vier

Um die Denkmalglocken zu entlasten, wurden 1979 zwei neue Glocken für die Martinuskirche gegossen. Damals durch die Eifeler Bronze-Gießerei Johannes Mark in Brockscheid.

Die Matthiasglocke hat einen Durchmesser von 86 cm und wiegt mehr als 400 kg. Über der Inschrift ist ein Relief des Apostels Matthias mit einem Beil abgebildet. Sie besagt:

„Wenn ihr Frieden wollt,
dann verteidigt das Leben.
Hl. Matthias, steh uns bei."

Die Elisabethglocke ist die Kleinste in unserem Holzheimer Glockenturm, mit lediglich 76 cm Durchmesser und rund 275 kg. Ihre Inschrift besagt:

„Die Liebe – die Rettung der Welt
St. Elisabeth, bitte für uns."

Beide Glocken sind auf der Rückseite mit Ort, Jahr und Gießer gekennzeichnet. Anders als bei den beiden alten Glocken, wurde die Inschrift hier in Blöcken angebracht. Geweiht wurden sie nach den Namenspatronen der Stifter, Matthias Krahwinkel und Elisabeth Winzen. Heute hängen unsere Glocken im Glockenstuhl übereinander. Die alten Glocken Maria und Barbara hängen unten und die neuen Glocken Matthias und Elisabeth hängen darüber.

Quelle:
Jörg Poettgen: „Die Glocken der St. Martinus Neuss-Holzheim", 1986, Schriftenreihe des Pfarrarchivs St. Martinus Holzheim (herausgegeben von Johann-Heinrich Dorsemagen)

Anzeigen

G. Hamacher GmbH
Dachdeckerei und Dachbegrünung

Bedachung
Dachbegrünung
Reparaturen
Gutachten

G. Hamacher GmbH
Am Heiligenhäuschen 4
41472 Neuss/Holzheim
Tel.: 0 21 31 . 3 57 45
Fax.: 0 21 31 . 3 46 91 00
Mobil: 01 72 . 9 20 54 61
EMail: info@dachdecker-hamacher.de

Hombroicher Obstgarten
Ihr Hofladen

sonnengereifte Äpfel und Birnen · Kartoffeln · Säfte
und vieles mehr für die gute Küche

Gut Hombroich
Ihr Hofladen
zwischen Holzheim und Kapellen an der Erft

Unsere Öffnungszeiten:
Montags – Freitags 9.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstags 9.00 Uhr – 14.00 Uhr

Ab sofort können Sie mit Ihrer EC-Karte bei uns bezahlen.

Familie Fleuster
Gut Hombroich · 41472 Neuss
Tel. 0 21 82/34 93 · Fax 0 21 82/34 87
www.hombroicher-obstgarten.de

Wir haben das ganze Jahr für Sie geöffnet!

Karte, Kompass und los!

Timo Kürten und der Ort, wo Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen



Timo Kürten, ein Naturmensch

Hängematte, zwei verschiedene Ponchos, ein Erste-Hilfe-Set, Feldflasche und Wasserfilter sowie eine Ration Notfallessen. Außerdem ein Messer, Karte, Kompass und Kleinigkeiten wie ein Feuerstein. All das passt, gut sortiert, in einen kleinen Rucksack mit lediglich 15 Litern Fassungsvermögen. Das ist kompakt und leicht – aber wohin geht es mit dieser Ausrüstung?

Einfach los und am liebsten querfeldein – Natur hautnah



Kompass und Karte zur Orientierung

Schon früh war es sein Großvater, der den noch jungen Timo mit den Elementen und der Natur in Kontakt brachte. „Er hat mir damals gezeigt, wie man sich mit einer Baumwurzel und Salz die Zähne putzt", erinnert sich Timo. Durch ihn entstand das Interesse am Waldhandwerk, dem sogenannten Bushcraften. Darunter fallen die Fähigkeiten, die ein Mensch braucht, um sich im Freien häuslich einzurichten. So wie beispielsweise die Kunst der Wasseraufbereitung. Schon kurz darauf wollte er die erlernten Fertigkeiten weiter nutzen und begab sich auf seine ersten Survivaltouren. „Es ist das bewusste und gewollte Ausbrechen aus dem Alltag", das Timo reizt. „Ohne die modernen Annehmlichkeiten, an die wir so gewöhnt sind." Ganz im Sinne des Survival. Hier geht es um das vorübergehende Überleben in einer Notsituation, mit geringen Hilfsmitteln. Und was ist wirklich nötig? Timo gibt die Antwort: „Anpassung, Improvisationstalent und eine gewisse Leidensfähigkeit. Vor allem aber ein starker Willen."

Familienvater, Feuerwehrmann im LZ 17 und seit 2010 auch Holzheimer. Timo Kürten hat ein erfülltes Leben, und doch reicht ihm das nicht aus. Seit knapp 20 Jahren zieht es den heute 36-jährigen in Wiesen und Wälder. Für ihn fühlt es sich an, als würde er schon sein ganzes Leben lang durchs Dickicht streichen. Waren es früher sogar 7-Tages-Touren, so gehören mittlerweile nur noch 3-Tages-Trips zu seinem Freizeitprogramm.

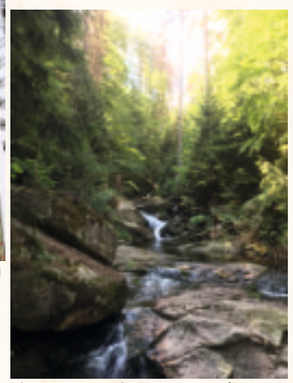


Auf geht's, das Ziel immer vor Augen.

Die Situationen, in die er sich freiwillig begibt, sorgen immer wieder für Extreme. Dazu gehört vor allem das Gefühl von Hunger. Und das einzige Essen das er dabei hat, ist ein Klotz aus komprimierten Kilokalorien. „Satt macht es nicht, aber es reicht." Für ihn jedes Mal das Besondere, dass seine Bedürfnisse in keinster Weise gestillt werden. Außer vielleicht das Bedürfnis nach dem Erleben abenteuerlicher Situationen. „Auf einmal stehst du unerwartet vor einer Felswand. Du schrumpfst vor diesen atemberaubenden Anblicken, vor dieser überwältigenden Größe. Alles was uns Menschen beschäftigt, wird auf einmal bedeutungslos." Solche Gefühle treiben Timo immer wieder an. Es ist „das gewollte Erleben von Mangel – Mangel an Wärme, an einem vollen Kühlschrank, an fließendem Wasser."



Das ganze Equipment auf kleinstem Raum verstaut.



Timo Kürten, ein Naturmensch

Über Stock und über Stein, bei Regen und auch Sonnenschein

Und keine Angst, Timo geht sehr bewusst durch die Natur. „Ich versuche alles so zu verlassen, wie ich es vorfinde, gerne auch sauberer." Das heißt nicht, dass in Timo ein engagierter Klimaschützer steckt, doch ist ihm die Natur in ihrem Ursprung sehr wichtig. Also sammelt er gerne auch mal Müll von anderen ein. Einfach für das gute Gefühl. Denn er möchte „der Natur nicht schaden". Da gehört es manchmal auch dazu, die eigenen Fußspuren wieder zu verwischen. Auch die Hängematte hilft, wenn er im Freien rastet oder übernachtet. Sie drückt keine Pflanzen auf dem Boden platt. Deswegen trägt er auch gedeckte Farben, um nicht aufzufallen, aber auch um die Tiere nicht zu stören. Wenn Timo einen Ort wieder verlässt, ist es in der Regel fast so, als wäre er nie da gewesen – einfach wieder moosbewachsene Baumstämme, hochwachsende Farne und kleine Gruppen von Jungtannen.

Er liebt „das Ursprüngliche, das Wilde". Forstwälder, mit ihrer linearen Baumordnung und Monokultur findet er langweilig. Zudem ist er der Meinung „ein intaktes Ökosystem braucht niemanden", Mischwälder findet er gesünder. Eine Schwäche hat er jedoch für den Schwarzwald, „wenn der Nebel durch die Tannen zieht". Meistens zieht es ihn in die Grenznähe zu Tschechien, den Niederlanden oder ins Mittelgebirge. Doch sein Lieblingsziel ist der Brocken, vor allem der Heinrich-Heine-Weg mit seinen Ilsefällen. Dort war er schon viermal. Es sind solche Wasserläufe und märchenhaften Wälder mit tellergroßen Fliegenpilzen, bei denen sein Herz höherschlägt. „Diese Stimmung erlebe ich sonst nirgends. Andere schauen sich dafür Gemälde an, ich gehe in den Wald."



Nicht alles kann man essen.



Der Abend mit Lagerfeuerromantik

Auch als Spurenleser versucht er sich. Vor allem für die dunkle Tageszeit hat er sich dafür mit einer Kopflampe ausgerüstet, die in verschiedene Lichtfarben eingestellt werden kann. Zur Tierbeobachtung eignet sich vor allem grünes Licht, da die Tiere dieses kaum wahrnehmen können. Im Mittelgebirge hat er schon einmal einen Luchs gesehen, während anderenorts, im Dunkeln, ein Hirsch nur einen Meter an ihm vorbeilief. Natürlich macht er sich nicht frei davon, nachts, umgeben von Finsternis, auch einmal Angst zu haben. Wichtig ist für ihn nur, dass er diese kontrollieren kann. „Angst macht wachsam." Er scheut weder Wind noch Wetter. Nicht nur einmal war er schon triefend nass und musste sich mit übereinandergeschichteten Kleidern und bei Glück, einem kleinen Feuer, behelfen.

„Landschaften sind Spiegel der menschlichen Seele."

Was sind Ziele, die Timo in seinem Leben noch sehen möchte? Welcher Fleck Erde reizt ihn besonders? Skandinavien, Norwegen, Island – da zieht es den Outdoorfan am stärksten hin. Vor allem seine Faszination für die skandinavischen Länder und deren Kultur findet sich auch in seinem Alltag wider. Schließlich heißen seine zwei Hunde Skadi und Loki. Gab es deswegen Diskussion mit seiner Frau? „Nein", lacht Timo, „meine Frau findet, dass ich die Namen immer passend zum Charakter aussuche". Und auch mit seinen Touren hat sie sich abgefunden, auch wenn sie und die gemeinsame Tochter sich immer Sorgen machen werden. Sie erinnern sich alle noch lebhaft daran, wie seine Frau ihn von einer missglückten Tour abholen musste. Er humpelte auf einer selbstgebastelten Schiene, da er sich den Fuß verknackst hatte, gestützt auf einem langen Ast als Wanderstock. Falsche Tageszeit, schlechtes Wetter, mangelnde Wasserversorgung – das alles hatte er nicht richtig eingeschätzt und musste mit den Konsequenzen umgehen.

Aus diesem Grund sieht er vor allem das Improvisationstalent als so wichtig an. Darum gehört für ihn auch heute stetige Weiterbildung zu seinem Hobby. Vieles hat er sich angelesen, beispielsweise Werke von Rüdiger Nehberg, dem „Sir Vival". Und ohne was würde er nie aus dem Haus gehen? Zeckenzange, Pflaster, Schnellverband und Rettungsdecke – und etwas in Signalfarbe, eine Starklichtfackel oder eine Warnweste. Man weiß schließlich nie. Wie sein Großvater immer gesagt hat: „Leid stählt den Charakter". Ob Timo dieses Leid steht, muss wohl jeder selbst beurteilen.

Anzeige

Altersvorsorge · Geldanlage · Vermögensbildung

AGV Immobilien Zissmann
seit 1988

Verkauf
· Grundstücke
· Wohnungen & Häuser
· Gewerbeobjekte

Verwaltung
· Miethäuser
· Wohnungseigentum
· Sondereigentum

Vermietung
· Wohnungen & Häuser
· Büro- & Verkaufsräume
· Lager- & Produktionsflächen

Bewertung
· Sachwert
· Ertragswert
· Verkehrswert

kompetent · zuverlässig · in Ihrer Nähe

Tel.: 02131-989686 · Fax: 02131-989685
Mobil: 0173-2868459
An der Schleppbahn 5 · 41472 Neuss
www.immobilien-agv-zissmann.de
wz@immobilien-agv-zissmann.de



Spirituals – Discover New Drinks



Wenn jemand aus seiner Leidenschaft einen Beruf macht, und das auch noch in Holzheim, dann schauen wir vom Holzemer Blatt doch gerne einmal genauer hin. Ich, Lisa-Maria Bosch, habe Christoph Clemens auf der Martinstraße 12 besucht. Schon im Schaufenster sorgt der „Highland Park Twiste Tattoo" für einen Hingucker.
Der gebürtige Neusser verbindet mit Holzheim nicht nur sein Geschäft, eine Zeit lang hat er auch hier gewohnt. Im April 2020 eröffnete er den Laden „Spirituals". Ein schwerer Start, denn auch er bekam die Folgen der Corona-Maßnahmen zu spüren. Doch mittlerweile kann er sagen: Das Konzept kommt an, auch bei vielen Holzheimern. Die Idee des eigenen Shops wuchs schon seit Jahren in dem 52-Jährigen heran. Ein Jahr zuvor hatte er bereits einen Online-Shop eröffnet. Jetzt kann er auch Tastings sowie seine „Open Door Abende" anbieten.



Spirituals in Holzheim: Exklusivvertrieb trifft Liebe zum Detail

Nicht besaufen, sondern wirklich genießen: Gin, Rum und Whisky sowie weitere Spirituosen und Liköre machen das nicht schwer. Vor allem dann, wenn sich hier wahre Schätzchen finden. Clemens versucht, sein Sortiment vom Standardangebot großer Supermärkte abzugrenzen – so kommen vor allem Kenner auf ihre Kosten. Das Angebot schließt auch deutsche und internationale Whisk(e)ys nicht aus. Seinen Schwerpunkt hat er jedoch auf die sogenannten Single Cask Abfüllungen von Blackadder gelegt. Clemens hat das große Los gezogen: Er ist der exklusive Importeur für Deutschland. Eine witzige Anekdote: Die schottische Blackadder-Reihe wird von einem gebürtigen Engländer aus Schweden abgefüllt.
Kennt einer von euch „Brünnhilde"? Sie ist das erste Mitglied der „Der Ring der Nibelungen"-Trilogie (Kooperation zwischen Highland Park und Bayreuther Festspiele). Und wer hat die exklusiven Verkaufsrechte? Natürlich: Christoph Clemens. Für ihn jedoch ohne den üblichen Gewinn, da er durch den Erlös die „Kinderoper der Bayreuther Festspiele" unterstützen konnte. So oder so freut er sich 2021 auf das zweite Mitglied der einzigartigen Whisky-Trilogie.





Leidenschaft seit über 15 Jahren

Christoph Clemens selbst konnte schon so einige Whisky-Tastings mitmachen – und das in Schottland. Nicht zuletzt hier entstand daher die Liebe zu dem gebrannten Bier. Die Herstellung ist sich sehr ähnlich, hier fehlt im Grunde nur der Hopfen. Noch heute ist er jährlich zu Besuch in schottischen Destillerien; auch wenn er wohl nicht mehr so viele auf einmal besucht. Das war bei seiner ersten Schottlandreise im Jahr 2014 ganz anders. Damals hatte er sich auf einer Rundreise durch 15 verschiedene Destillerien probiert und dabei nicht nur tolle Erinnerungen, sondern auch seinen Lieblingswhisky gefunden: den rauchigen „2014er Cairdeas" aus seiner schottischen Lieblingsdestillerie Laphroaig. „Und warum gerade der", habe ich gefragt: „Er schmeckt einfach", war die sehr ehrliche Antwort. Der besondere Geschmack kommt von der Reifung in Amontillado-Fässern (Süßwein). Und nach einem Probierschlückchen, dass Clemens aus seiner privaten Flasche anbot, kann ich es verstehen. Der schmeckt einfach!



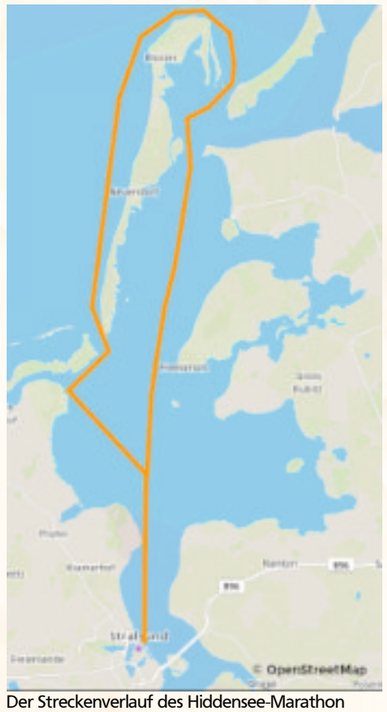
Gin, Rum und Whisky alleine reichen nicht?! Neben Likören wird hier auch eine Auswahl aus lokal hergestellten Chutneys, Saucen, Senf und Marmeladen (auch mit Whisky) verkauft: „Ich muss meinem Freund, der in Bottrop eine Kochschule betreibt, nur Bescheid geben und schon steht er für mich in der Küche", freut sich Clemens. Hier ist also wirklich für jeden etwas dabei. Aktuell bleiben lohnt sich, denn bei Clemens' Spirituals ist immer Raum für Neues. Gemeinsam mit der Metzgerei Herten hat der Neusser in der Metzgerküche Würste mit Gin, Rum und auch Whisky kreiert – alle natürlich aus der Blackadder-Reihe. Die Würste gibt es nur bei Spirituals. Also holt euch welche und erlebt den einzigartigen Geschmack selbst! Ich kann nur sagen: Die laden zum Genießen ein.

Holzheimer gewinnt Hiddensee Paddel-Marathon

Kampf mit der Psyche und gegen die Wellen bringt den Sieg.

Der Hiddensee Marathon gilt als eines der härtesten Offshore-Rennen Deutschlands. Jährlich starten bis zu 70 Kajaks, um im Einzel, zu Zweit oder als Dreierstaffel die 70 Kilometer lange Etappe zu bewältigen. Am Samstag, den 27.6.2020, gab es die 19. Auflage dieses Rennens. Zwei Wochen vor dem Termin konnte das Organisationsteam grünes Licht für die Veranstaltung geben, denn nun lag endlich die behördliche Genehmigung für das vorgelegte Hygienekonzept vor, allerdings waren statt 70 diesmal nur 40 Boote zugelassen.

Die Wettervorhersage war hervorragend: schwachwindig aus Südost, später Ost. Allerdings sehr warm bei bis zu 28°C.
Start des Hiddensee Marathon war am Bootshaus des Stralsunder Kanu Club. Der Kurs des Rennens führt von dort einmal im Uhrzeigersinn um die Insel Hiddensee herum. Die Strecke liegt zu 90% im Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft" und bietet neben der sportlichen Herausforderung auch ein einmaliges Naturerlebnis.



Der Streckenverlauf des Hiddensee-Marathon

Das Organisationsteam des Stralsunder Kanu Club hat mit viel Herzblut und Einsatz unter erschwerten Corona-Bedingungen ein tolles Event auf die Beine gestellt: Die Teilnehmer wurden vor dem Start auf alle Eventualitäten vorbereitet. Das Rennen selbst wird durch etliche Begleitboote abgesichert, so dass sich die Teilnehmer sicher fühlen und ganz auf den Wettkampf konzentrieren können.

Aber für die Schönheit dieser Gegend hatte Hartmut Forster, Kanute der Holzheimer SG, kaum einen Blick. Um 6 Uhr morgens ging es bei klarem Himmel und leichtem Südostwind bei 23°C los. „Die ersten 34 Kilometer waren sehr angenehm." So der Holzheimer zurückblickend. „Wir fuhren mit Strömung los. Doch dann kamen der Gegenwind und die Wellen. Stundenlang siehst du die Nikolaikirche von Stralsund, sie kommt aber nicht näher. Da dreht die Psyche irgendwann am Rad."



Die Kanus kurz nach dem Start mit Stralsund im Hintergrund

Die Anstrengung und die Überwindung des inneren Schweinehundes haben sich gelohnt. Mit der tollen Zeit von 7:30 Stunden sicherte sich der 57-jährige Forster den Sieg in der Leistungsklasse K1 der Männer zwischen 40 und 59 Jahren, die bei der diesjährigen Veranstaltung das stärkste Teilnehmerfeld stellte.
„Das Rennen ist ein Kick! Ich war richtig gut drauf. Toll, dass die Organisatoren das durchgezogen haben."



Bild links: Hartmut Forster (rechts) mit seinen Vereinskollegen Reiner Froitzheim und Tina Funke

Der Heimatverein Holzheim e.V. gratuliert Hartmut Forster zu diesem tollen Ergebnis.

Damit reiht er sich in die lange Liste erfolgreicher Kanuten der Holzheimer SG ein.

Quellen und Fotos: NGZ; HSG Homepage; Hiddenseemarathon.de
https://www.sg-holzheim.de/kanu/333-hartmut-forster-kaempft-mit-der-psyche-und-gegen-die-wellen-zum-sieg-beim-hiddensee-paddelmarathon

Den Rekord des Hiddensee-Marathons hält der Rostocker Surfski-Vize-Europameister Gordan Harbrecht mit einer Zeit von 5:35 Stunden.

Martha Schatz – eine Kanulegende aus Holzheim

Mit Martha Schatz, verh. Toschka, ist im September 2020 die letzte Kanufahrerin aus der ersten Holzheimer Kanugeneration verstorben.

Martha Schatz wurde am 5.11.1922 in Holzheim geboren. Ihr Großvater, Edmund Schatz, zog von Osterath nach Holzheim und eröffnete um 1900 eine Metzgerei im Gebäude Hauptstraße 18. Sein Sohn Constantin heiratete 1922 Anna Gondorf aus Neuss und übernahm 1925 die Metzgerei vom Vater, der dann ins Nachbargebäude, Haus Nr. 20, dem heutigen „amschatzhaus" zog.

Constantins Bruder, Albert Schatz, war schon früh für den Kanusport der NSWSV Holzheim b/Neuss aktiv. Nach dem 2. Weltkrieg wurde aus dem Zusammenschluss dieses Vereins mit der Sportgemeinschaft 1920 die SG Holzheim 1920 gegründet, deren 1. Vorsitzender Albert Schatz wurde. Er trieb den Bau des neuen Bootshauses auf seinem Grundstück in Minkel voran, das bis heute seinen Namen „Albert-Schatz Haus" trägt.



So war es nicht verwunderlich, dass Alberts Nichte Marta schon früh Interesse am Kanusport fand. 1935 starteten einige Jugendliche, darunter Martha Schatz, Hans Bach, Peter Broich, Franz Stoboy und Heinrich Busch, für die „NSWSV Holzheim b/Neuss" erstmals bei Regatten und bei den damaligen Bezirks- und Gaumeisterschaften und belegten gleich vordere Plätze.

Der vielversprechende sportliche Anfang im Kanusport wurde durch den 1939 beginnenden zweiten Weltkrieg jäh unterbrochen. In einigen Sportarten wurden noch „Deutsche Kriegssportmeisterschaften" ausgetragen, aber diese Wettkämpfe wurden auch bald eingestellt. Viele Sportler wurden zur Wehrmacht eingezogen, viele kamen nicht mehr zurück.

Bei den Holzheimer Jugendlichen ging das Training im Verein mit ihrem Heimtrainer Heini Brenner – unter den gegebenen Umständen – fast normal weiter.



Im Floßhafen Neuss wurde 1943 eine Vereinsregatta ausgetragen. Dabei musste man aber viel mehr auf einen möglichen Fliegeralarm achten, als auf die Bootsrennen.

Als Siegerin des Gebietes (Obergau 05, Düsseldorf) 34 im Faltbooteiner (F I) 600 m, hatte sich Martha Schatz für die Reichsjugendmeisterschaften der HJ 1943 in Berlin-Grünau qualifiziert. Sie belegte nach hartem Kampf, nur um Zentimeter unterlegen, den zweiten Platz. Der Vereinsvorsitzende Albert Schatz begleitete sie zu den Spielen.

An den Siegen und Platzierungen waren bei der weiblichen Jugend im Einer, im Zweier aber besonders im Vierer die Sportlerinnen Martha Schatz, Paar, Tappen, Anneliese Schlebusch, Hanni und Hilde Berghof beteiligt. Sie alle qualifizierten sich bei den Ausscheidungskämpfen in Duisburg für die Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften, die später kriegsbedingt abgesagt werden mussten.

Anzeige

ELEKTRO – KRUG GmbH

Neu- und Umbauten, Elektro-Heizungen,
Beleuchtungsanlagen, Antennen, Kundendienst

Hauptstraße 4a · 41472 Neuss · Tel.: 02131-464313 · Fax: 02131-467322

Für Martha Schatz gingen, wie für die anderen 28 Kanusportler, nach dem Krieg die Rennen weiter. Obwohl sie im Gegensatz zu Franz Stoboy und Hans Bach keine deutschen Meistertitel geholt hatte, war sie auch bei den Seniorinnen, mit mehreren NRW-Meistertiteln, als Schlagfrau eine sehr erfolgreiche Fahrerin im KII und KIV. Sie holte mit Anneliese Schlebusch 1946, bei den ersten NRW-Kurzstreckenmeisterschaften nach dem Krieg in Duisburg, im KII den ersten Titel nach Holzheim.

Auch nach ihrer Heirat mit Edmund Toschka im Jahr 1948 blieb sie ihrem Sport erhalten und wurde mehrfach deutsche Vizemeisterin.

1951 zog sie sich aus dem aktiven Sport zurück.

Quelle: Bernd Gerigk

Stammbaum der Familie Schatz

Jakob Schatz oo Sibylla Spicker

Kinder:

Peter Edmund Schatz rk., geb. 2.3.1860 in Osterath, gest. 27.3.1943 in Holzheim, verheiratet mit Elisabeth Tendick rk., geb. 15.12.1860 in Osterath, gest. 25.2.1954 in Holzheim

Sie hatten 6 Kinder:

- **Anna** Schatz, geb. 20.9.1889 in Krefeld, gest. 10.12.1967 in Holzheim, verheiratet am 2.9.1915 in Holzheim mit Johann Brock
- **Constantin** Schatz, geb. 22.06.1891 in Holzheim, gest. 21.10.1972 in Holzheim
- **Johanna Carolina** Schatz, geb. 15.7.1893 in Holzheim, verheiratete Ritterbach
- **Peter Josef** Schatz, geb. 9.1.1897 in Holzheim, gest. 21.4.1897 in Holzheim
- **Johann Albert** Schatz, geb. 30.08.1903 in Holzheim, gest. am 01.12.1959 in Holzheim
  Bem.: plötzlich verstorben -(Unglücksfall)- (Vorname "Albert" ist unterstrichen).
- **Maria Catharina** Schatz, geb. 30.8.1906 in Holzheim, gest. 9.9.1951 in Holzheim

Constantin Schatz war verheiratet mit Anna Catharina Helena Gondorf (geb. 13.06.1896 in Neuss, gest. 12.06.1972 in Neuss St. Etienne, beerdigt in Holzheim). Die Heirat fand 1922 in Neuss und kirchlich in St. Marien Neuss statt. Aus dieser Pfarre kommt Anna Gondorf.

Kinder:

Martha Helene Schatz, geb. 5.11.1922 in Holzheim, gest. 28.9.2020 in Holzheim
Sie war mit Edmund Georg Toschka verheiratet, geb. 28.10.1923, gest. 12.7.1994. Sie haben am 25.5.1948 in Holzheim geheiratet. Aus der Ehe gingen 2 Kinder hervor.

Anzeige



Heimatverein: Unser Schaufenster

Mit dem Einzug des Heimatvereins in die neue Geschäftsstelle an der Bahnhofstr. 94 begeisterte die Vorstandsmitglieder vor allem das große Schaufenster. Unsere Ideen bzgl. Dekorationen für zukünftige Anlässe sprudelten nur so aus uns raus. Unser Vorstandsmitglied, Theo Segger, erklärte sich spontan bereit, die Federführung dafür zu übernehmen. Dafür danken wir ihm ganz herzlich.

Die Premiere ließ nicht lange auf sich warten und mit dem von Theo Segger liebevoll dekorierten Fenster zum abgesagten Schützenfest bekam der Heimatverein nur positiven Zuspruch – nicht nur von den Schützen sondern auch aus der Bevölkerung. Inzwischen sind einige Monate vergangen und das Schaufenster wurde zu den jeweiligen Anlässen dekoriert. Als Jahresabschluss ist es jetzt weihnachtlich gestaltet.



Mit der Dekoration zum Schützenfest ging es los.



Es folgten Urlaubsgedanken, für die Daheimgebliebenen



Herbstimpressionen mit Dekoration zum Erntedankfest.



Kleiner Ersatz: Der Martinszug im Schaufenster des Heimatverein Holzheim e.V.



Seit Beginn der Adventszeit ist es weihnachtlich. Die große Krippe ist in der Ausstellung.



Theo Segger gestaltet mit viel Herz und Geschick die Schaufensterdekoration auf der Bahnhofstraße.



Wurfattacke auf das Schaufenster vom Heimatverein Holzheim e.V.

Der Heimatverein Holzheim erfuhr am 07.11.2020 eine heftige Kritik bezüglich seines Schaufensters, in Form von Eierwürfen. Wer diese üble Verschmutzung verursacht hat, konnten wir leider nicht feststellen. Man sollte doch meinen, dass in unserem schönen Holzheim zivilisierte Menschen leben. Wir sind für jede konstruktive Kritik offen, aber nicht in dieser Art und Weise.

Anzeige

Lauffs & Drossart GmbH
Sanitär - Heizung - Notdienst

Hindenburgstraße 32
41542 Dormagen
Tel.: 0 21 33 / 9 01 30
Fax: 0 21 33 / 9 27 83



Reuschenberger Str. 32
41472 Neuss
Tel.: 0 21 31 / 46 06 63
Notdienst:
0 1 72 / 2 55 57 91

Ihr Partner:
- Sanitäre Installationen
- Zentral- und Fußbodenheizungen
- Klima- und Lüftungsanlagen
- Gas und Ölfeuerung
- Schwimmbecken Ausrüstung
- Notdienst

www.lauffs-drossart.de

EINLADUNG

MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

ST. MARTINUS Neuss

Das Sternsingen findet am **Samstag, den 9. Januar 2021** in Holzheim statt.
Sternsingen und **Corona** – geht das?
Nein, wir können nicht in Ihren Wohnungen singen.
Nein, wir können nicht laut Lieder singen.
Nein, wir können nicht in altbekannten Gruppen auftreten.
Aber:
Ja, wir können helfen.
Ja, wir wollen helfen.
Ja, wir können Segen spenden.
Ja, wir können durch die Straßen unserer Gemeinde ziehen.
Ja, denn das Sternsingen und Segen für andere sein wird in diesem Jahr vielleicht nötiger gebraucht als zuvor.

Sternsinger,
wir helfen mit Abstand am besten.
Auch und gerade in diesem Jahr.

Darum suchen wir euch. Wir suchen möglichst **kleine Gruppen**, max. **aus zwei Familien**. Am besten wäre es, ihr bringt eure Begleitung (Mama oder Papa) gleich mit und meldet euch per E-Mail im Pfarrbüro (**kkg.holzheim@t-online.de**) oder mit dem in der Grundschule ausgeteilten oder in der Kirche ausliegenden Anmeldezettel bis zum 18.12.2020 an.

Ende Dezember/ Anfang Januar findet ein **Treffen via Zoom** zur Information und Vorbereitung auf die Aktion statt.
Seid dabei beim **größten Sternsingerchor Deutschlands**.
Das könnt ihr allein von zu Hause. Hier findet ihr Informationen:

Wir freuen uns auf dich!
Sternsinger dürfen alle Bekenntnisse haben. Sternsinger dürfen auch gerne älter als 20 sein. Wir freuen uns auch über Erwachsene, die in diesem Jahr Sternsinger sind. **Mach auch du mit!** Sprecht uns/ Sprechen Sie uns einfach an!

Für das Vorbereitungsteam
Sabine@filios.de und melanie@hollaender.de



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+21

STERNSINGEN MIT ABSTAND AM BESTEN!

www.sternsinger.de

ONLINE REISEN - WELTWEIT

TUI TRAVELStar
Wir sind 24 Stunden für Sie da! www.suedstadtreisebuero.de
→ Und vor Ort
Südstadt Reisebüro
Bergheimer Straße 475, 41466 Neuss-Reuschenberg
0 21 31 - 66 19 99 -0



In Corona-Zeiten und auch in Zukunft gerne für Sie da!

Karosserie Fachbetrieb
Theodor Küpper GmbH
Karosserie & Lack

- Lackierungen PKW-LKW
- Unfallinstandsetzung PKW-LKW
- Beschriftungen
- Autoglas
- Sandstrahlen



Eisenstraße 4-6 - 41472 Neuss-Holzheim
Telefon 02131-464555 - Fax 02131-460190
E-mail: info@kuepper-karosserie.de
www.kuepper-karosserie.de

VANSPORTS.DE

STYLING EXTERIEUR – STYLING INTERIEUR – FELGEN-PROGRAMM
OFFROAD-ANBAUTEILE



Heinz Hartmann GmbH | Ziegeleistr. 5 | 41472 Neuss-Holzheim | Germany
SERVICE – TUNING für Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge | Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung für Nutzfahrzeuge
VanSolution Partner by Mercedes-Benz

WWW.VANSPORTS.DE





SEIT ÜBER 50 JAHREN IHR STARKER PARTNER FÜR MERCEDES-BENZ NUTZFAHRZEUGE

VERKAUF – SERVICE – MB ORIGINALTEILE





WIR FINDEN ALS OFFIZIELLER ISUZU PARTNER FÜR JEGLICHE ANFORDERUNG DAS PASSENDE FAHRZEUG FÜR SIE.

WIR BAUEN PICKUP NUTZFAHRZEUGE FÜR DEN INDIVIDUELLEN EINSATZ



Abrollkipper: ISUZU D-MAX Aufbau als Abroll-Container

+ individueller Containerbau
+ offroad-taugliche Stahlfelgen
+ Goldschmitt Luftfederanlage

Wir bei PickUp-Works bauen Ihren Pick-Up zu einem echten Nutzfahrzeug für den individuellen Einsatz um!

HEINZ HARTMANN

Heinz Hartmann GmbH | Ziegeleistr. 5 | 41472 Neuss-Holzheim | SERVICE – TUNING für Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge.
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung für Nutzfahrzeuge | VanSolution Partner by Mercedes-Benz

WWW.LKW-HARTMANN.DE WWW.PICKUP-WORKS.DE

PICKUP works.de ISUZU VanPartner by Mercedes-Benz Mercedes-Benz